AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Landwirtschaftsstatistik 2010

LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
Telefon +423 236 68 76
Telefax +423 236 69 36

Auskunft Thomas Erhart Tel. +423 236 67 46
E-Mail: info@as.llv.li

Gestaltung Isabel Zimmermann

Internet www.as.llv.li
Thema 4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise Periodisch
Copyright Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.
© Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis 4

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort 7

2 Hauptergebnisse 8

3 Analyse der Landwirtschaftsstruktur 9

3.1 Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe 9

3.2 Nutztiere 14

3.3 Landwirtschaftliche Förderungsleistungen 15

4 Ländervergleich 15

4.1 Schweiz 15

4.2 Österreich 17

B Tabellenteil

1 Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe 21

2 Nutztiere 49

3 Landwirtschaftliche Förderungsleistungen 57

4 Zeitreihen 61

C Methodik und Qualität

1 Methodik 75

2 Qualität 79

3 Erhebungsformulare 81

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen 90

2 Begriffserklärungen 91

Tabellenverzeichnis

1 Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

Betriebe nach Grössenklassen 2010 22
Betriebe nach Erwerbstyp 2010 23
Betriebe nach gesamtbetrieblicher Bewirtschaftungsart 2010 24
Betriebe nach Betriebstyp 2010 (gemäss FAT99) 25
Betriebe nach Beitragstyp 2010 26
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 2010 27
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 2010 28
Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 2010 29
Betriebsleiter nach Altersklassen 2010 30
Wichtigste Flächenkategorien 2010 (in Aren) 31
Betriebe nach Flächenkategorien 2010 32
Getreidefläche 2010 (in Aren) 33
Hackfrüchte und Ölsaaten 2010 (in Aren) 34
Übriges Ackerland 2010 (in Aren) 35
Flächen mit Dauerkulturen 2010 (in Aren) 36
Übrige landwirtschaftliche Nutzfläche 2010 (in Aren) 37
Nutztierbestand 2010 38
Betriebe mit Nutztieren 2010 39
Rindviehbestand 2010 40
Betriebe mit Rindvieh 2010 41
Pferdebestand 2010 42
Schafbestand 2010 43
Ziegenbestand 2010 44
Schweinebestand 2010 45
Nutzhühnerbestand 2010 46
Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2010 47
Nutztiere gesömmert 2010 48

2 Nutztiere

Nutztierbestand 2010 50
Nutztierhalter 2010 50
Rindviehbestand 2010 51
Rindviehhalter 2010 52
Pferdebestand 2010 53
Schafbestand 2010 53
Ziegenbestand 2010 54
Schweinebestand 2010 54
Nutzhühnerbestand 2010 55
Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2010 55

3 Landwirtschaftliche Förderungsleistungen

Förderungsleistungen zur Existenzsicherung (Einkommensbeiträge) 2010 58
Förderungsleistungen für ökologische Bewirtschaftung und tiergerechte Betriebsführung (Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge) 2010 59
Förderungsleistungen für Landschaftspflege von Berggebieten, Hanglagen und Grenzertragsstandorten (Erschwernisbeiträge) 2010 60

4 Zeitreihen

Betriebe nach Grössenklassen in ha 1929 - 2010 62
Betriebe nach Erwerbstyp und Zone 1929 - 2010 63
Bewirtschaftung nach BIO-Richtlinien 2005 - 2010 64
Betriebe nach Betriebstyp 2005 - 2010 (gemäss FAT99) 65
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 1995 - 2010 66
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 1929 - 2010 67
Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 1965 - 2010 68
Wichtigste Flächenkategorien 1929 - 2010 (in Aren) 69
Nutztierhalter und Nutztierbestand 1812 - 2010 70
Arealstatistik 1984, 1996, 2002 und 2008 72
Milchlieferungen und -verarbeitung 1950 - 2010 (in 100 kg) 73
Weinernte nach Gemeinden 1955 - 2010 (in Hektoliter) 74

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Zweck der Landwirtschaftsstatistik ist es, die Struktur und die Entwicklung der Landwirtschaft darzustellen und Vergleichsdaten zur Schweiz und zu Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) bereitzustellen.

Der Landwirtschaftsstatistik 2010 liegen im Wesentlichen Auswertungen von zwei Grundgesamtheiten vor. Einerseits wurden die Betriebsstrukturen der 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet. Andererseits bildeten die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) für die Auswertung der Nutztierbestände eine Grundgesamtheit.

Da im Jahr 2009 das neue Landwirtschaftsgesetz in Kraft trat, wurden in der Landwirtschaftsstatistik 2010 verschiedene Definitionen und Begriffe angepasst. In den letzten drei Landwirtschaftsstatistiken (2005, 2007, 2009) wurden die direktzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet. Ab 2010 sind es die gemäss Landwirtschaftsgesetz anerkannten Landwirtschaftsbetriebe. Der Begriff des anerkannten Landwirtschaftsbetriebs entspricht weitgehend dem Begriff des direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebs, wie er in den Landwirtschaftsstatistiken 2005 bis 2009 verwendet wurde. Zudem stammen die Daten zu den Rindviehbeständen erstmals aus der Tierverkehrsdatenbank.

Die vorliegende Landwirtschaftsstatistik enthält Tabellen zum Berichtsjahr 2010 und Zeitreihentabellen.

Die gesetzliche Grundlage für die vorliegende Landwirtschaftsstatistik bildet das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Besonders danken wir den Mitarbeitern des Landwirtschaftsamtes für die Zusammenstellung der Basisdaten und die gute Zusammenarbeit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 11. Juli 2012

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

2 Hauptergebnisse

31.1 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb

Im Jahr 2010 gab es in Liechtenstein 118 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe. Diese bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 3 669 ha. Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb lag bei 31.1 ha. 78 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe bzw. 66.1% bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 20 ha oder mehr. In Liechtenstein produzierten 30 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe bzw. 25.4% nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Sie bewirtschafteten dabei eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1 030 ha. Im Jahr 2009 bewirtschafteten die 123 direktzahlungsberechtigten Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 3 697 ha. Dies entsprach einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von durchschnittlich 30.1 ha pro Betrieb.

Anteil der Familienangehörigen an den Beschäftigten wieder angestiegen

Im Jahr 2010 waren 337 Personen in den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben beschäftigt. Dies sind 40 Personen weniger als im Jahr 2009. 73.3% der Beschäftigten waren Männer. 71.2% der Beschäftigten waren familieneigene Personen. Im Jahr 2009 betrug der Anteil der familieneigenen Beschäftigten 69.0%. Das Durchschnittsalter der Betriebsleiter betrug 48.8 Jahre und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0.9 Jahre.

Rindviehbestand pro Betrieb erhöht sich

Die 87 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe mit Rindvieh hielten im Jahr 2010 durchschnittlich 68.0 Stück Rindvieh pro Betrieb. Im Jahr 2009 waren es 65.6 Stück Rindvieh pro Betrieb gewesen. Insgesamt hielten die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2010 5 916 Stück Rindvieh. Dies sind 122 Stück Rindvieh weniger als im Jahr 2009.

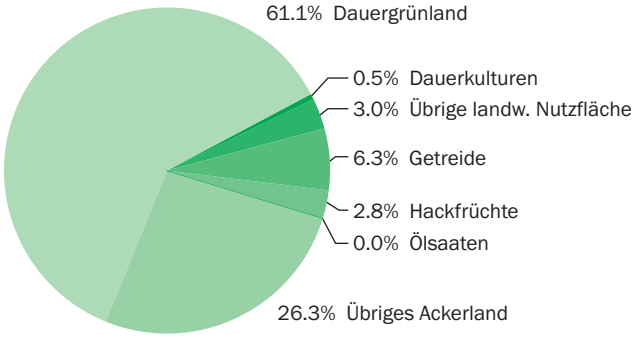
4 810 Grossvieheinheiten

Den 426 Nutztierhaltern (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) in Liechtenstein gehörten im Jahr 2010 insgesamt 4 810 Grossvieheinheiten (GVE) aller Tiergattungen. Die Nutztierhalter hielten im Jahr 2010 5 993 Stück Rindvieh. Davon waren 2 425 Milchkühe. Im Jahr 2009 gab es in Liechtenstein 6 078 Stück Rindvieh und insgesamt 5 020 GVE aller Tiergattungen.

Staatliche Förderungsleistungen bleiben in etwa konstant

Im Jahr 2010 beliefen sich die staatlichen Förderungsleistungen (Einkommens-, Abgeltungs-, Tierwohl- sowie Erschwernisbeiträge) in der Landwirtschaft vor Abzügen auf insgesamt CHF 11.8 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr wurden CHF 50 487 weniger ausbezahlt.

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) nach Kulturen in Prozent



Landwirtschaftliche Nutzfläche = 3 669 ha

3 Analyse der Landwirtschaftsstruktur

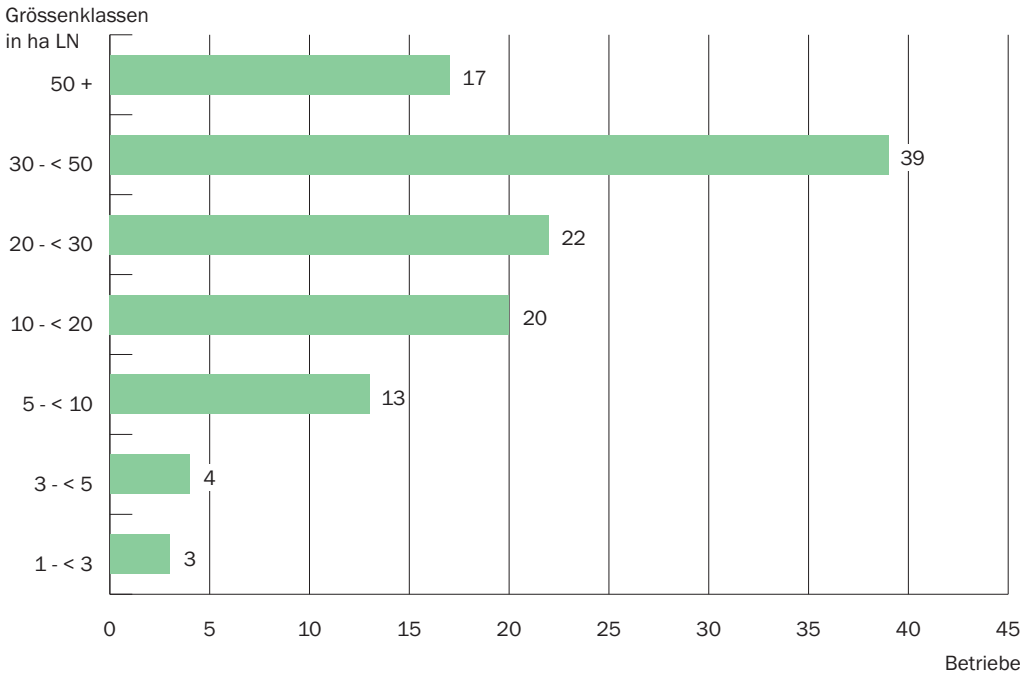
3.1 Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

118 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

Im Jahr 2010 gab es in Liechtenstein 118 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe. Gegenüber dem Jahr 2009 nahm die Zahl der Betriebe um 5 Betriebe ab. Von den 118 Betrieben im Jahr 2010 wurden 92 Betriebe im Vollerwerb (78.0%), 17 im Haupterwerb (14.4%) und 9 im Nebenerwerb (7.6%) geführt. Im Jahr 2010 hatten 93 Betriebe (78.8%) ihren Betriebsstandort in der Talzone. In der Bergzone befanden sich 25 Betriebe. Im Oberland gab es 71 Betriebe. Im Unterland waren es 47 Betriebe. Die Gemeinde Triesenberg wies mit 20 Betrieben die grösste Anzahl an Betrieben pro Gemeinde auf.

Im Jahr 2010 bewirtschafteten 78 Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) von 20 ha und mehr. Dies entspricht 66.1% der Betriebe. 17 Betriebe (14.4%) wiesen eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 50 ha und mehr auf. Die Anzahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche unter 5 ha lag bei 7 Betrieben (5.9%). Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb belief sich auf 31.1 ha. Im Jahr 2009 betrug die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb 30.1 ha. In der Talzone bewirtschafteten die Betriebe im Jahr 2010 durchschnittlich eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 33.8 ha. Die Bergbetriebe wiesen im Durchschnitt eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 21.0 ha auf.

Betriebe nach Grössenklassen in ha

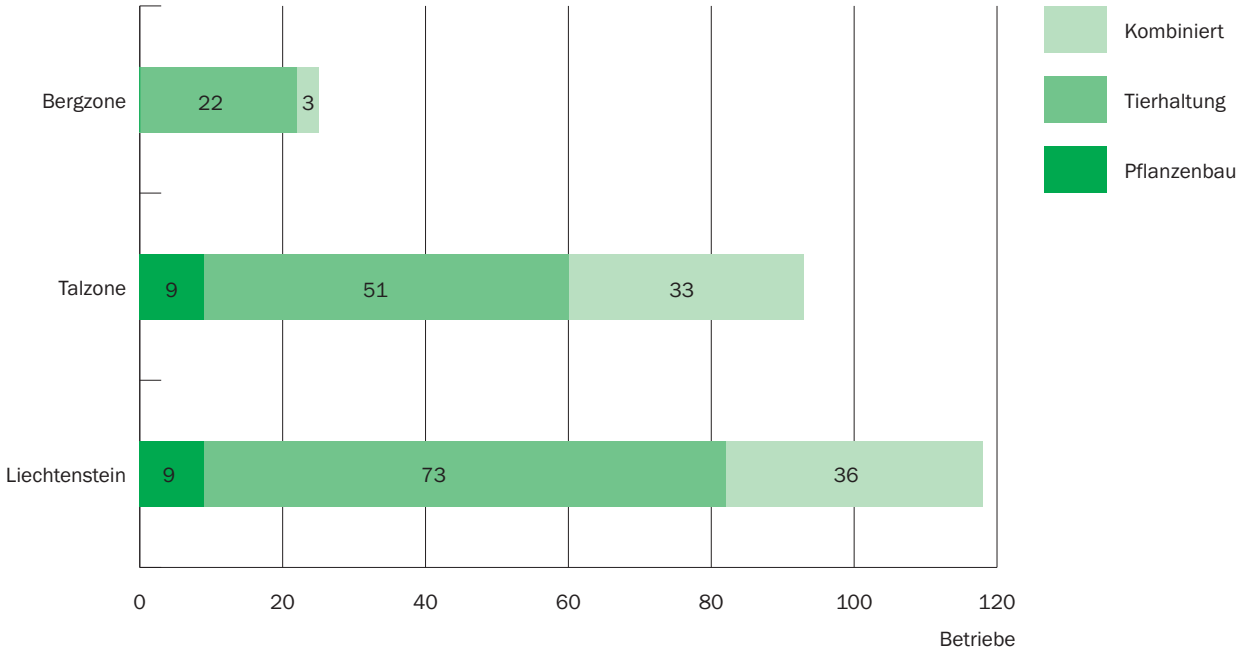


Der Anteil der Betriebe, die ihren Betrieb nach biologischen Richtlinien bewirtschafteten, lag bei 25.4% oder 30 Betrieben. 88 Betriebe bzw. 74.6% bewirtschafteten ihren Betrieb nach den Richtlinien des ökologischen Leistungsnachweises. Im Vergleich zum Jahr 2009 nahm die Zahl der Bio-Betriebe um 3 Betriebe ab. Die Zahl der Betriebe mit ökologischem Leistungsnachweis erhöhte sich um 4 Betriebe.

73 Betriebe (61.9%) waren gemäss der Betriebstypologie FAT99 dem Bereich Tierhaltung zuzuordnen. Davon zählten 41 Betriebe zum Typ Verkehrsmilch und 16 Betriebe zum Typ Pferde/Schafe/Ziegen. Lediglich 9 Betriebe (7.6%) gehörten zum Bereich Pflanzenbau, wobei es keinen reinen Ackerbau-Betrieb mehr gab. 36 Betriebe (30.5%) waren kombinierte Betriebe, wobei 27 Betriebe keinem Betriebstyp zugeordnet werden konnten. Im Vergleich zum Jahr 2009 hat sich die Zusammensetzung der Betriebstypen nur wenig geändert.

Alle 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe erhielten sowohl Einkommensbeiträge als auch Abgeltungs- oder Tierwohlbeiträge für die ökologische Bewirtschaftung und die tiergerechte Betriebsführung. 62 Betriebe bekamen zusätzlich Erschwernisbeiträge im Rahmen der Abgeltung von Produktionserschwernissen für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen.

Betriebe nach Betriebstyp (gemäss FAT99) und Zone



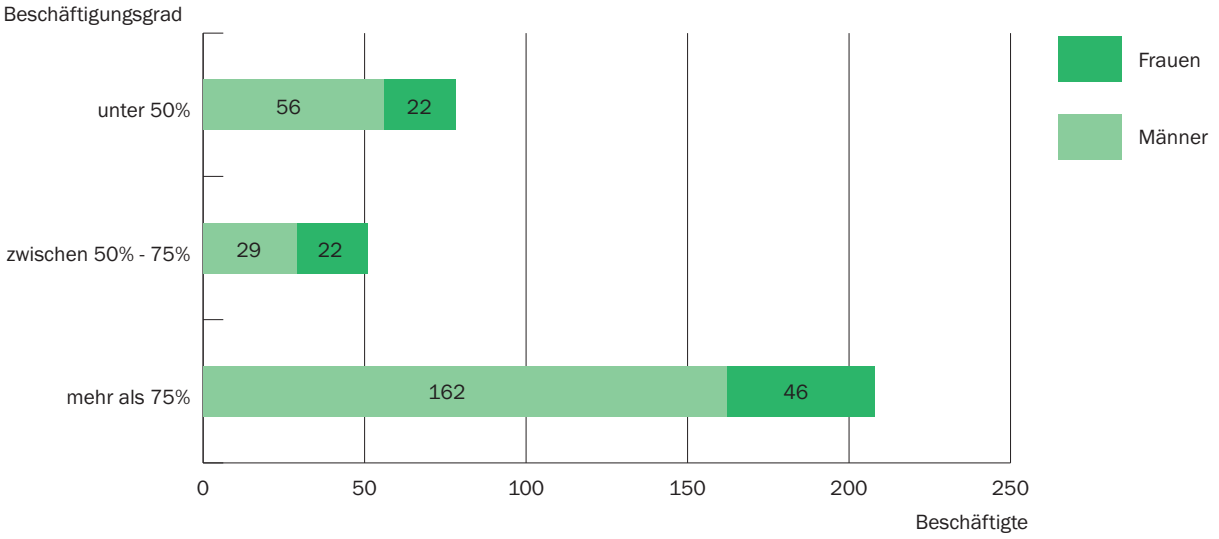
Durchschnittlich 2.9 Beschäftigte pro Betrieb

Im März 2010 waren gemäss der Befragung des Landwirtschaftsamtes 337 Personen in den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben beschäftigt. Dies sind 40 Personen weniger als im Jahr 2009. Pro Betrieb waren im Jahr 2010 durchschnittlich 2.9 Personen beschäftigt. 247 Beschäftigte (73.3%) waren Männer und 90 (26.7%) Frauen.

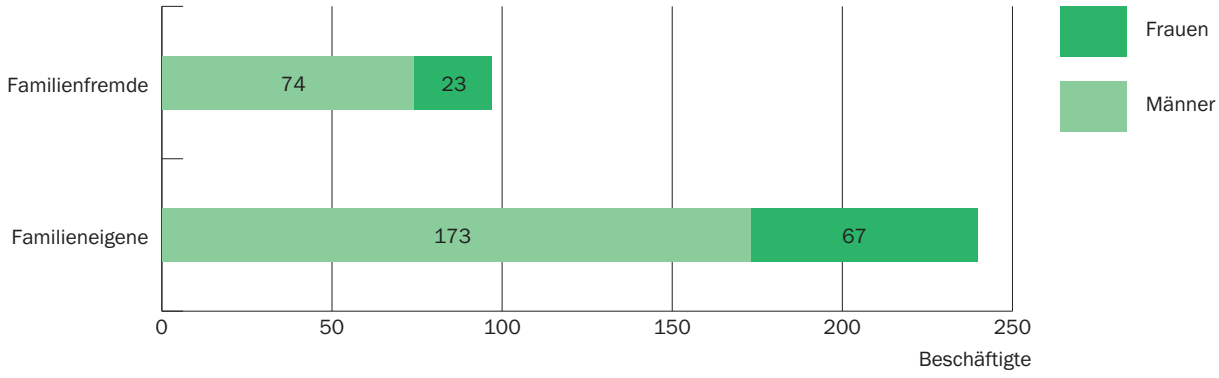
208 Personen bzw. 61.7% arbeiteten im Jahr 2010 mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 75%. Im Jahr 2009 lag dieser Anteil noch bei 54.4% bzw. 205 Personen. Bei den Personen mit hohem Beschäftigungsgrad handelte es sich zum grössten Teil (77.9%) um Männer. 15.1% bzw. 51 Personen arbeiteten mit einem Beschäftigungsgrad von 50 bis 75%. Im Jahr 2009 lag dieser Anteil bei 16.8% bzw. 63 Personen. Der Anteil der Beschäftigten mit einem Beschäftigungsgrad von unter 50% lag bei 23.1% bzw. 78 Personen. Im Jahr 2009 lag der Anteil der Personen mit einem Beschäftigungsgrad von unter 50% bei 28.9% bzw. 109 Personen. Es fand somit eine Verschiebung der Anteile zu einem Beschäftigungsgrad von mehr als 75% statt.

Gemäss Beschäftigungsstatistik per 31. Dezember 2010 waren in der Landwirtschaft (Anbau Pflanzen, Tierhaltung, Gemischte Landwirtschaft) 212 Personen beschäftigt. Die Differenz der Anzahl der Beschäftigten in den beiden Erhebungen ist insbesondere saisonal bedingt.

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht



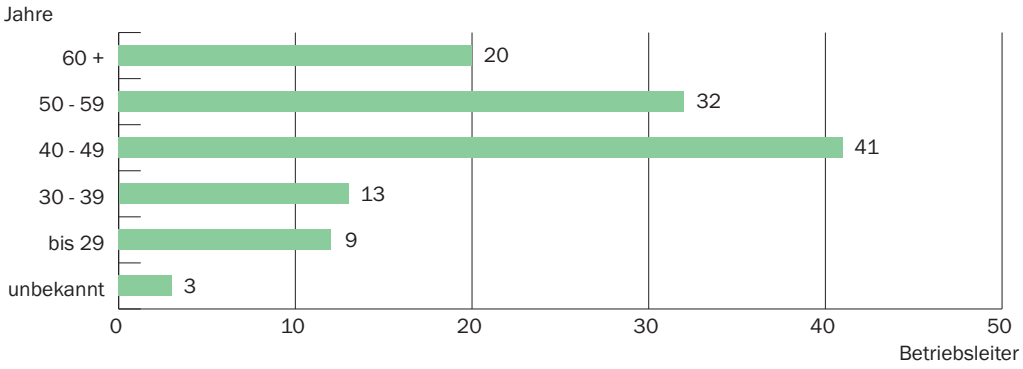
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit und Geschlecht



Von den 337 Beschäftigten waren 71.2% oder 240 Personen familieneigene Beschäftigte. Davon waren wiederum 173 Personen Männer (72.1%) und 67 Personen Frauen. Im Jahr 2009 betrug der Anteil der familieneigenen Beschäftigten 69.0%.

Von den 118 Betriebsleitern waren 104 Personen Männer (88.1%) und 14 Personen Frauen. 94 Betriebsleiter (79.7%) arbeiteten mehr als 75% ihrer Arbeitszeit im Betrieb. Im Jahr 2009 waren dies 78.9% bzw. 97 Betriebsleiter. 7.6% bzw. 9 Betriebsleiter arbeiteten unter 50% ihrer Arbeitszeit im Betrieb. Im Jahr 2009 waren dies 7.3% bzw. 9 Betriebsleiter. Von den 118 Betriebsleitern waren im Jahr 2010 44.1% oder 52 Personen über 50 Jahre alt. 20 Betriebsleiter (16.9%) waren 60 Jahre oder älter. 9 Betriebsleiter (7.6%) waren unter 30 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Betriebsleiter belief sich auf 48.8 Jahre. Im Jahr 2009 lag das Durchschnittsalter bei 47.9 Jahren. Dies bedeutet, dass sich das Durchschnittsalter der Betriebsleiter erhöht hat.

Betriebsleiter nach Alterskalssen



3 669 ha landwirtschaftliche Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) der 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe belief sich im Jahr 2010 auf 3 669 ha. Im Jahr 2009 betrug sie 3 697 ha. Damit ist die landwirtschaftliche Nutzfläche im Vergleich zum Jahr 2009 um 28 ha zurückgegangen. Im Jahr 2010 lagen 3 145 ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche (85.7%) in der Talzone und 524 ha in der Bergzone. Die landwirtschaftliche Nutzfläche teilte sich in 1 299 ha Ackerland (35.4%), 2 244 ha Dauergrünland (61.1%), 17 ha Dauerkulturen (0.5%) und 109 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche (3.0%) auf. Im Vergleich zum Jahr 2009 nahm die übrige landw. Nutzfläche um 21 ha und das Dauergrünland um 7 ha ab.

Das Ackerland bestand aus 232 ha Getreidefläche, 103 ha Hackfrüchten, knapp 1 ha Ölsaaten und 963 ha übriges Ackerland.

Von den 232 ha Getreidefläche wurden 122 ha für den Anbau von Futtergetreide und 110 ha für Brotgetreide verwendet. Auf 102 ha der Brotgetreidefläche wurde Weizen angebaut. Beim Futtergetreide bildete die Gerste mit 50 ha die Hauptkultur. Im Vergleich zum Jahr 2009 nahm die Getreidefläche um 5 ha ab. Das Brotgetreide hat um gut 6 ha ab- und das Futtergetreide um knapp 1 ha zugenommen.

Bei den Hackfrüchten war der Anbau von Kartoffeln mit 78 ha die wichtigste Kultur. Im Vergleich zum Jahr 2009 nahm die Anbaufläche für Kartoffeln um 7 ha zu. Auf 18 ha wurden Zuckerrüben angebaut. Die Anbaufläche für Zuckerrüben nahm im Vergleich zum Vorjahr um 11 ha ab. Die wichtigste Kategorie des übrigen Ackerlands bildet das Ackerfutter. 447 ha der Ackerfutterfläche wurden als Kunstwiesen und 388 ha für den Anbau von Silo- und Grünmais genutzt. Der Anteil des Ackerfutters an der landwirtschaftlichen Nutzfläche bleibt mit 22.8% sehr hoch. Gegenüber dem Jahr 2009 nahm die Fläche der Kunstwiesen um 28 ha ab und der Anbau von Silo- und Grünmais um 36 ha zu.

Zum übrigen Ackerland zählt auch der Gemüseanbau. 55 ha wurden für den Anbau von einjährigem Freilandgemüse

und 37 ha für den Anbau von Freilandkonservengemüse verwendet. Die Anbaufläche für das einjährige Freilandgemüse nahm im Vergleich zum Jahr 2009 um 18 ha ab. Die Flächen für Freilandkonservengemüse nahmen hingegen um 16 ha zu. In Liechtenstein wurden keine Hülsenfrüchte angebaut.

Die Streueflächen betrugen im Jahr 2010 109 ha. Sie nahmen im Vergleich zum Jahr 2009 um 22 ha ab.

Von den 118 Betrieben bauten 48 Betriebe Getreide und 24 Betriebe Hackfrüchte an. 86 Betriebe zählten Ackerland und 115 Betriebe zählten Dauergrünland zu ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche.

68.0 Stück Rindvieh pro Betrieb

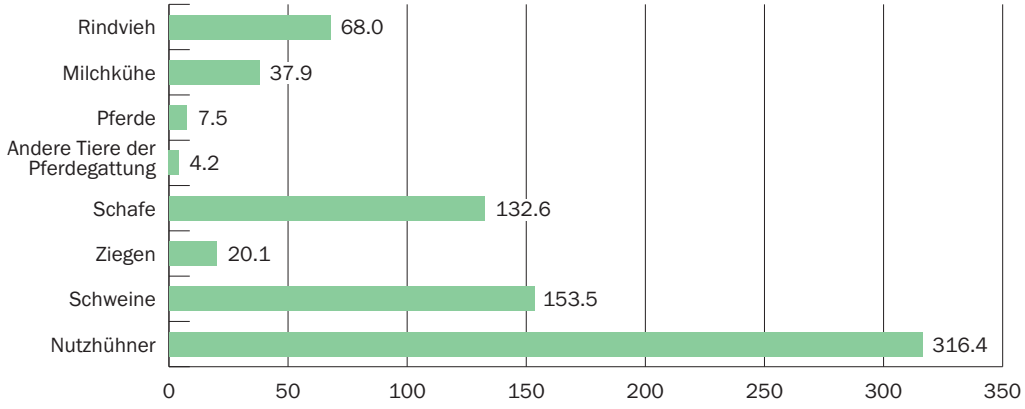
Im Jahr 2010 hielten die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe 5 916 Stück Rindvieh. Von diesen 5 916 Stück waren 2 782 Kühe, wovon wiederum 2 424 Milchkühe waren. Im Vergleich zum Jahr 2009 sind dies 122 Stück Rindvieh weniger. Es ist zu bemerken, dass die Rindviehbestände im Jahr 2010 erstmals aus der Tierverkehrsdatenbank und nicht mehr aus der Tiererhebung stammen. Die Anzahl der Pferde lag im Jahr 2010 bei 172 Stück. Der Schafbestand betrug 3 314 Stück. Des weiteren wurden auf den Betrieben 302 Ziegen, 83 andere Tiere der Pferdegattung, 1 688 Schweine und 11 073 Nutzhühner gehalten. Gegenüber dem Jahr 2009 haben auch die Bestände der Schafe, Ziegen und Schweine abgenommen. So besassen die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2010 401 Schafe, 49 Ziegen und 118 Schweine weniger als im Jahr 2009. Der Nutzhühnerbestand ist um 389 Tiere angestiegen. Der Pferdebestand hat sich um 12 Stück erhöht.

87 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe hielten Rindvieh. Davon hielten wiederum 64 Betriebe Milchkühe. Im Jahr 2010 gab es 35 Betriebe mit Nutzhühnern, 25 Betriebe mit Schafen, 23 Betriebe mit Pferden, 15 Betriebe mit Ziegen und 11 Betriebe mit Schweinen. Durchschnittlich kamen auf die Betriebe mit Rindvieh 68.0 Stück Rindvieh pro Betrieb. Im Jahr 2009 waren es noch 65.6 Stück Rindvieh pro Betrieb. Die Anzahl der Milchkühe pro Betrieb mit Milchkühen lag im Jahr 2010 bei 37.9 Stück. Die Betriebe mit Schafen hielten im Jahr 2010 durchschnittlich 132.6 Schafe pro Betrieb. Im Jahr 2009 waren es 119.8 Schafe pro Betrieb.

Von den 5 916 Stück Rindvieh wurden 1 960 Stück auf Alpen in liechtensteinischem Besitz gesömmert. Dies entspricht 33.1% des Rindviehbestands. Im Jahr 2009 betrug der Anteil 32.0%. Ausserdem wurden 117 Schafe, 11 Pferde, 41 andere Tiere der Pferdegattung sowie 19 Ziegen gesömmert.

Die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe hielten im Jahr 2010 insgesamt 4 563 Grossvieheinheiten (GVE). Pro Betrieb ergab dies 38.7 GVE. Der Rindviehbestand zählte im Jahr 2010 3 705 GVE. Die Betriebe mit Rindvieh hielten durchschnittlich 42.6 Rindvieh-GVE.

Durchschnittlicher Nutztierbestand
pro anerkannten Landwirtschaftsbetrieb mit jeweiliger Tierhaltung



3.2 Nutztiere

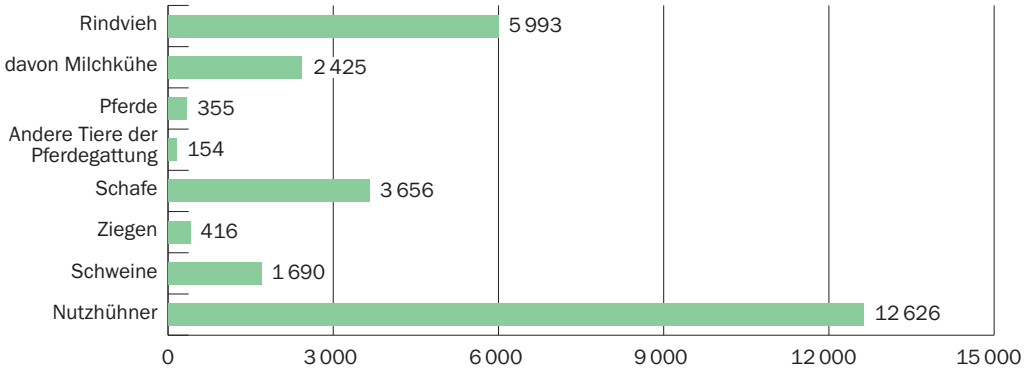
Die Grundgesamtheit für die Auswertung der Nutztierbestände bilden alle Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe), die Rindvieh oder ein Nutztier gemäss Formular der Tiererhebung halten. Im Jahr 2010 gab es in Liechtenstein gesamthaft 5 993 Stück Rindvieh, davon waren 2 425 Milchkühe. Ausserdem hielten die Tierhalter 335 Pferde, 154 andere Tiere der Pferdegattung, 3 656 Schafe, 416 Ziegen, 1 690 Schweine, 12 626 Nutzhühner, 1 267 andere Tiere und 1 173 Bienenvölker. Insgesamt gehörten den Nutztierhaltern im Jahr 2010 4 810 GVE. Im Vergleich zum Jahr 2009 hielten die Nutztierhalter 23 Pferde, 626 Nutzhühner, 105 Bienenvölker sowie 490 andere Tiere mehr. Der Bestand des Rindviehs nahm um 85 Tiere ab. Die anderen Tiere der Pferdegattung nahmen um 35 Tiere, die Schafe um 307, die Ziegen um 36 Tiere und die Schweine um 121 Tiere ab.

Der Grossteil des Schweine- (99.9%%), Rindvieh- (98.7%), Schaf- (90.6%), Nutzhühner- (87.7%) und Ziegenbestandes (72.6%) war im Besitz der 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe. Im Gegensatz dazu wurde ein Anteil von 77.0% der anderen Tiere (Kaninchen, Truten, Enten, Gänse, übriges Geflügel, etc.) von Tierhaltern gehalten, die nicht zu den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben gehören. Die Pferde und die anderen Tiere der Pferdegattung verteilten sich jeweils ungefähr zur Hälfte auf die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe und die anderen Tierhalter.

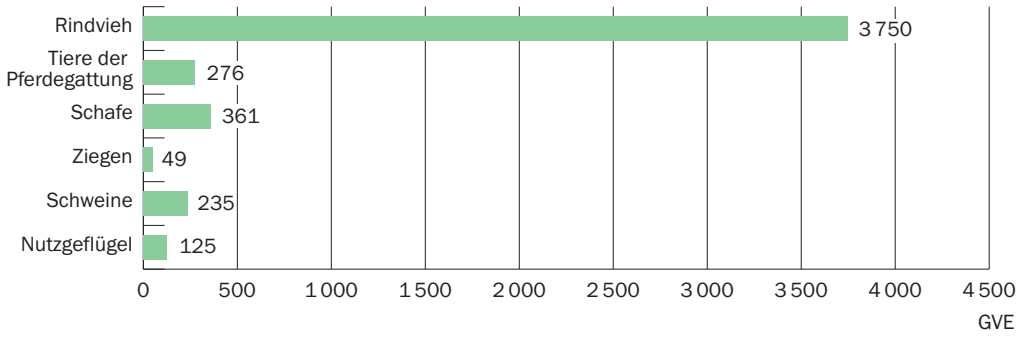
Insgesamt gab es im Jahr 2010 95 Rindvieh-, 70 Pferde-, 46 Schaf-, 27 Ziegen-, 12 Schweine- und 133 Nutzhühnerhalter. 105 Imker pflegten Bienenvölker.

Durchschnittlich hielten die Rindviehhalter 63.1 Stück Rindvieh. Die Nutzhühnerhalter hielten durchschnittlich 94.9 Hühner. Bei den Schweinen und Schafen kamen 140.8 bzw. 79.5 Tiere auf jeden Halter. Im Jahr 2010 wurden 12.6% des Rindviehbestandes von Betrieben in der Bergzone gehalten.

Nutztierbestände der Nutztierhalter



Nutztierbestände der Nutztierhalter in Grossvieheinheiten (GVE)



3.3 Landwirtschaftliche Förderungsleistungen

CHF 11.8 Mio. Förderungsleistungen in der Landwirtschaft

Insgesamt wurden im Jahr 2010 CHF 11.8 Mio. an Förderungsleistungen (Einkommensbeiträge, Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge sowie Erschwernisbeiträge) in der Landwirtschaft ausbezahlt. Im Vergleich zum Jahr 2009 waren dies CHF 50 487 weniger.

Die 121 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe (inkl. drei Betrieben in Betriebsgemeinschaften) erhielten im Jahr 2010 vor Abzügen total CHF 6 219 479 Förderungsleistungen zur Existenzsicherung (Einkommensbeiträge). Dies sind CHF 349 491 mehr als im Jahr 2009. Pro Betrieb wurden im Jahr 2010 Einkommensbeiträge von CHF 51 401 ausgerichtet. Im Jahr 2009 waren es CHF 46 960 pro Betrieb.
Die grössten Beitragsanteile der Einkommensbeiträge bildeten mit CHF 2 081 636 der Beitrag für Raufutter verzehrende Nutztiere (33.5%) und mit CHF 1 573 769 der Basisbeitrag (25.3%). 121 Betriebe erhielten den Basisbeitrag. Die Beiträge für Raufutter verzehrende Nutztiere wurden von 105 Betrieben für 4 096 GVE geltend gemacht. Zu den Einkommensbeiträgen ist für das Jahr 2010 ein Betrag in Höhe von CHF 249 774 zu zählen, um die gemäss Landesrechnung ausbezahlten Einkommensbeiträge von CHF 6 469 253 zu erhalten. Die Differenz ist auf periodenfremde Zahlungen zurückzuführen.

Im Jahr 2010 erhielten 127 Betriebe oder Personen Förderungsleistungen für die ökologische Bewirtschaftung und die tiergerechte Betriebsführung (Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge). Davon waren 118 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe. Insgesamt erhielten die Betriebe oder Personen Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge in Höhe von CHF 5 071 380. Die Abgeltungsbeiträge für die Produktion mit ökologischem Leistungsnachweis (ÖLN) (27.9%) und die Bewirtschaftung von extensiv genutzten Wiesen (26.2%) bildeten die wichtigsten Positionen. Im Jahr 2010 wurden CHF 53 717 mehr Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge ausbezahlt als im Jahr 2009. Für die Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge im Jahr 2010 mussten nachträglich Abzüge von CHF 23 458 vorgenommen werden. Gemäss Landesrechnung ergaben sich somit Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge in Höhe von CHF 5 047 922.

Die Förderungsleistungen für die Bewirtschaftung von Berggebieten, Hanglagen und Grenzertragsstandorten werden in Form von Erschwernisbeiträgen abgegolten und beliefen sich im Jahr 2010 auf CHF 491 842. Die Beiträge wurden für die Bewirtschaftung von Grünflächen mit Produktionserschwernissen ausgerichtet. Insgesamt erhielten 86 Betriebe oder Personen Erschwernisbeiträge, davon waren 62 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe. Im Vergleich zum Jahr 2009 wurden CHF 453 695 weniger Erschwernisbeiträge (es handelt sich dabei insbesondere um den Betriebszuschuss) ausgerichtet. Dies liegt daran, dass gemäss neuem Landwirtschaftsgesetz der ehemalige Betriebszuschuss für Bergbetriebe neu zu den Einkommensbeiträgen (Zusatzbeitrag für Bergbetriebe) umgelagert wurde. Vergleicht man die Flächenbewirtschaftungsbeiträge 2009 mit den Erschwernisbeiträgen 2010, so wurden im Jahr 2010 CHF 225 mehr ausbezahlt als im Vorjahr. Bei den Erschwernisbeiträgen gab es rückwirkend keine Abzüge für das Jahr 2010.

4 Ländervergleich

4.1 Schweiz

In der Schweiz gab es gemäss landwirtschaftlicher Betriebszählung des Bundesamtes für Statistik im Jahr 2010 59 065 Landwirtschaftsbetriebe. Davon bewirtschafteten 57 728 Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1 051 747 (gemäss CH-Definition). Durchschnittlich besass jeder Betrieb eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 18.2 ha. In Liechtenstein wurde von den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben durchschnittlich eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 31.1 ha pro Betrieb bewirtschaftet. In Liechtenstein sind die Betriebe somit durchschnittlich um 12.9 ha grösser als in der Schweiz. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass in der Schweiz neben Betrieben auch Kleinbetriebe gezählt wurden (Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 8 Mutterschweinen oder 80 Mastschweinen oder 80 Mastschweineplätzen oder 300 Stück Geflügel). Für Liechtenstein wurden die Betriebe ausgewertet, die die Anerkennungsanforderungen gemäss liechtensteinischem Landwirtschaftsgesetz erfüllen.

Von den 59 065 Betrieben in der Schweiz wurden 70.1% bzw. 41 434 Betriebe hauptberuflich geführt. Im Jahr 2010 befanden sich in der Schweiz 58.7% bzw. 34 967 Betriebe in der Tal- und 41.3% bzw. 24 368 Betriebe in der Bergzone. Mit 78.8% lag der Anteil der Betriebe in der Talzone in Liechtenstein deutlich über dem entsprechenden Anteil in der Schweiz.

34.6% bzw. 20 446 Betriebe hatten in der Schweiz eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 20 ha und mehr. Eine Fläche von 50 ha und mehr wiesen 3.3% bzw. 1 964 Betriebe auf. 17.0% bzw. 10 034 Betriebe bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche unter 5 ha. In Liechtenstein ist der Anteil an Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 ha und mehr mit 66.1% fast doppelt so gross wie in der Schweiz.

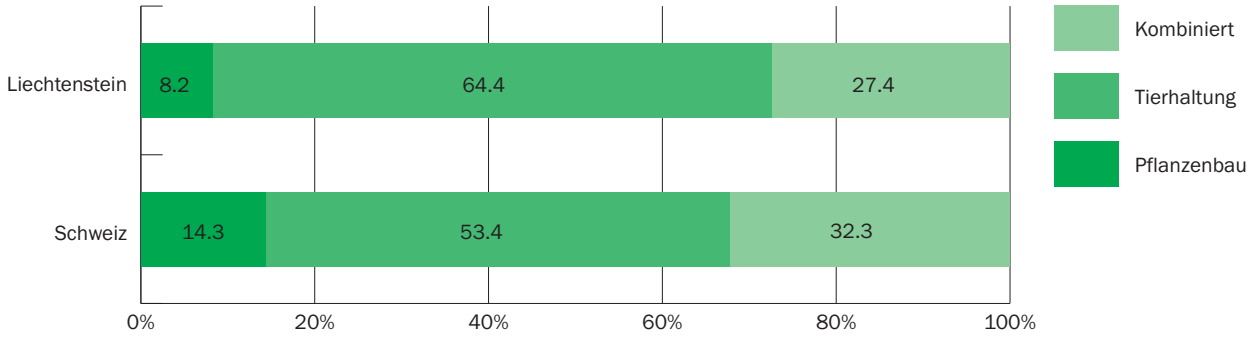
In der Schweiz produzierten 9.6% bzw. 5 659 Betriebe biologisch. Mit 25.4% ist der Anteil der Betriebe mit biologischem Landbau in Liechtenstein zweieinhalb mal so gross wie in der Schweiz.

In der Landwirtschaft waren in der Schweiz im Jahr 2010 167 462 Personen beschäftigt. Davon waren 63.4% bzw. 106 198 Personen Männer und 36.6% bzw. 61 264 Personen Frauen. In Liechtenstein ist der Frauenanteil bei den Beschäftigten in der Landwirtschaft mit 26.7% deutlich kleiner als in der Schweiz. Der Anteil der familieneigenen Beschäftigten lag in der Schweiz bei 81.3% bzw. 136 209 Personen. In Liechtenstein betrug ihr Anteil 71.2% und damit rund 10 Prozentpunkte weniger als in der Schweiz.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug im Jahr 2010 in der Schweiz 1 051 747 ha. Davon waren 403 750 ha Ackerland (38.4%), 611 883 ha Dauergrünland (58.2%), 23 444 ha Dauerkulturen (2.2%) und 12 670 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche (1.2%). Das Ackerland gliederte sich in der Schweiz in 151 513 ha Getreidefläche, 29 640 ha Hackfrüchte, 25 393 ha Ölsaaten und 197 204 ha übriges Ackerland. Beim übrigen Ackerland bildeten die Kunstwiesen mit 131 782 ha und der Silo- und Grünmais mit 46 759 ha die Hauptkulturen. In Liechtenstein wurden im Vergleich zur Schweiz anteilsmässig weniger Getreide, Ölsaaten und Dauerkulturen angebaut. Der Ackerfutteranteil (Kunstwiesen, Silo- und Grünmais) betrug in der Schweiz 17.0% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. In Liechtenstein ist der Ackerfutteranteil mit 22.8% um rund 6 Prozentpunkte höher als in der Schweiz.

Im Jahr 2010 hielten die 41 095 Rindviehhalter in der Schweiz 1 591 233 Stück Rindvieh. Davon waren 700 315 Kühe (44.0%). Im Durchschnitt hielt jeder Rindviehhalter 38.7 Stück Rindvieh. In Liechtenstein hielten die Rindviehhalter mit durchschnittlich 63.1 Stück Rindvieh rund 24 Stück Rindvieh mehr als in der Schweiz.

Betriebe nach Betriebstyp (gemäss FAT99) in Prozent



Erläuterung zur Grafik:
Liechtenstein: Mittelwert 2007/2009/2010
Schweiz: Mittelwert 2008/2009/2010

Quelle: Agrarbericht 2011, Bundesamt für Landwirtschaft BLW.

Ein Vergleich der anerkannten Landwirtschaftsbetriebe in Liechtenstein mit den Betrieben in der Schweiz (Auswertung von durchschnittlich 48 313 Betrieben) zeigt, dass der Bereich Tierhaltung mit einem Anteil von 64.4% in Liechtenstein eine deutlich wichtigere Rolle spielt als in der Schweiz. Der Anteil der Betriebe, welche zum Bereich Tierhaltung gehören, ist in Liechtenstein um 11 Prozentpunkte höher als in der Schweiz. In Liechtenstein gibt es andererseits weniger Betriebe im Bereich Pflanzenbau und weniger kombinierte Betriebe als in der Schweiz.

4.2 Österreich

In Österreich gab es im Jahr 2010 gemäss Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung von Statistik Austria 153 519 landwirtschaftliche Betriebe, die eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 2 877 319 ha bewirtschafteten (ohne Hausgärten). Dies entspricht einer durchschnittlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche von 18.7 ha pro Betrieb. Damit weisen die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe in Liechtenstein durchschnittlich eine um 12.4 ha grössere landwirtschaftliche Nutzfläche auf. Auch hier ist wiederum zu berücksichtigen, dass in der Agrarstrukturerhebung in Österreich landwirtschaftliche Kleinbetriebe enthalten sind (Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha oder Weinbaubetriebe mit mindestens 25 Aren Erwerbsweinbauflächen oder Betriebe mit mindestens 15 Aren intensiv genutzten Baumobstflächen oder 10 Aren Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder 10 Aren Reb-, Forst- und Baumschulflächen oder mit 1 Are Gewächshausfläche oder Viehhaltungsbetriebe mit 3 Rindern, 5 Schweinen, 10 Schafen, 10 Ziegen oder 100 Geflügel aller Art).

Von den 153 519 Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche wurden 43.3% bzw. 66 493 Betriebe im Haupterwerb geführt. Im Jahr 2010 lagen 54.4% bzw. 83 504 Betriebe im Berggebiet.

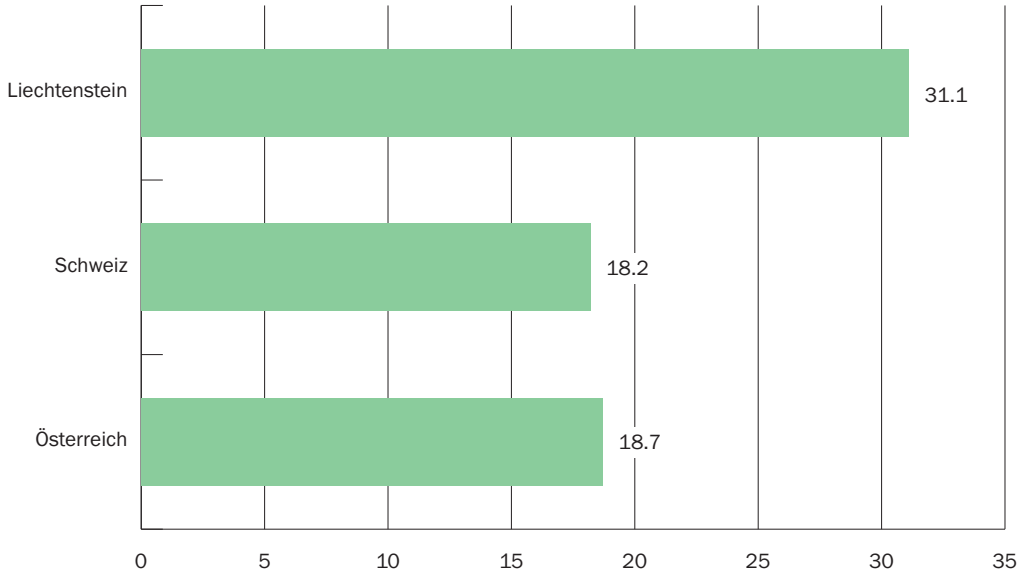
Die Anzahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche (inkl. Hausgärten) von 20 ha und mehr lag im Jahr 2010 bei 28.4% bzw. 43 533 Betrieben. 7.3% bzw. 11 277 Betriebe wiesen eine Fläche von 50 ha und mehr auf. 33.1% bzw. 50 803 Betriebe bewirtschafteten eine Fläche unter 5 ha. In Liechtenstein ist der Anteil der Betriebe mit einer Grösse von 20 ha oder mehr um 37.7 Prozentpunkte höher als in Österreich.

Die Zahl der Biobetriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche lag im Jahr 2010 in Österreich bei 21 166 Betrieben. Dies entsprach einem Anteil von 13.8%. Der Anteil der Biobetriebe ist in Liechtenstein für die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe um 11.6 Prozentpunkte höher als in Österreich.

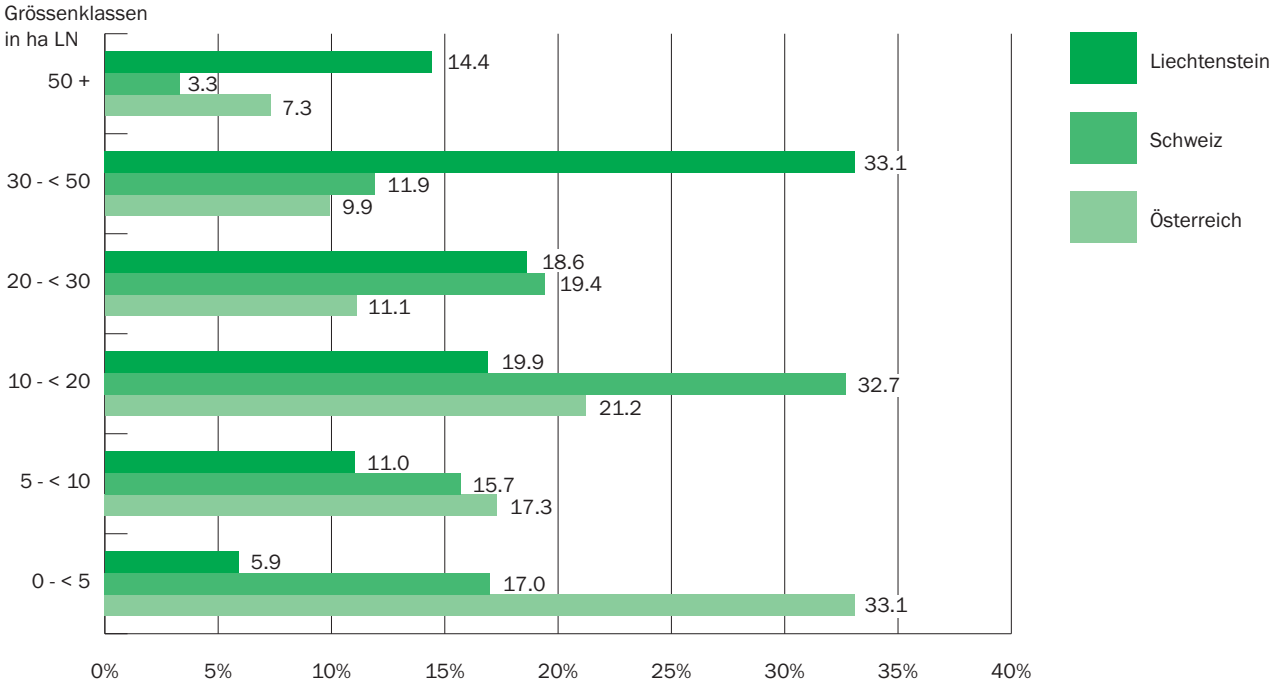
Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug im Jahr 2010 in Österreich 2 877 319 ha (ohne Hausgärten). Davon waren 1 370 806 ha Ackerland (47.6%), 1 431 099 ha Dauergrünland (49.7%), 65 308 ha Dauerkulturen (2.3%) und 10 106 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche (0.4%). Das Ackerland teilte sich in 814 859 ha Getreidefläche, 67 171 ha Hackfrüchte, 146 745 ha Ölsaaten und 342 031 ha übriges Ackerland auf. In Österreich ist der Anteil der Getreidefläche an der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit 28.3% viereinhalb mal höher als in Liechtenstein. Andererseits ist der Anteil des übrigen Ackerlands in Liechtenstein doppelt so gross wie in Österreich. Dies ist auf den hohen Ackerfutteranteil von 22.8% in Liechtenstein zurückzuführen. In Österreich lag dieser bei 8.6%.

Im Jahr 2010 gab es in Österreich insgesamt 2 023 648 Stück Rindvieh. Das Rindvieh gehörte 72 015 Haltern. Jeder Halter besass durchschnittlich 28.1 Stück Rindvieh. In Liechtenstein besassen die Rindviehhalter somit mehr als doppelt so viele Stück Rindvieh pro Halter.

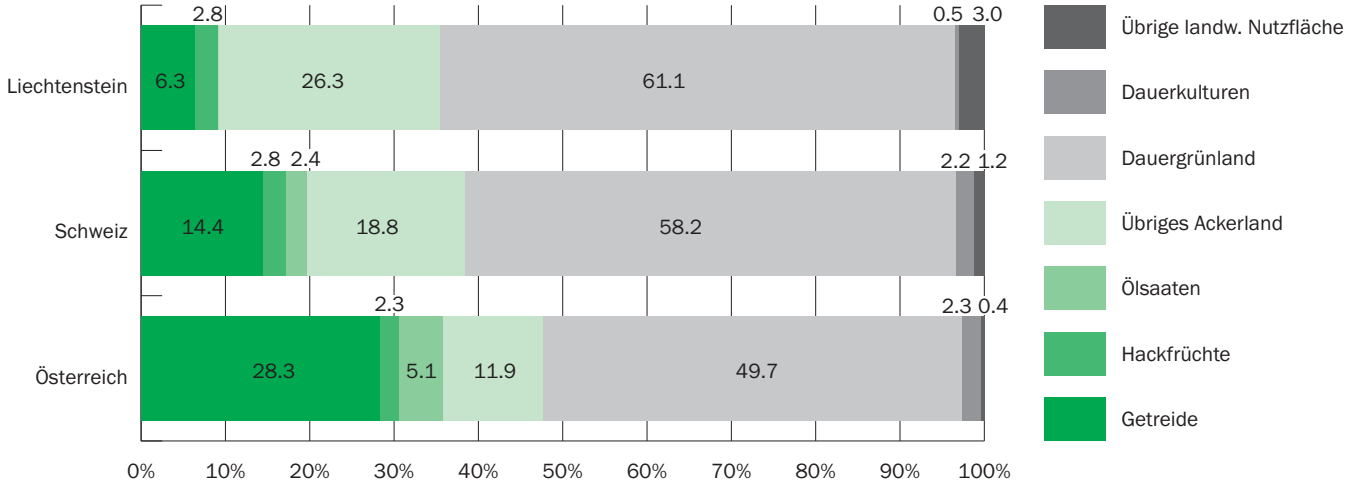
Landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb in ha



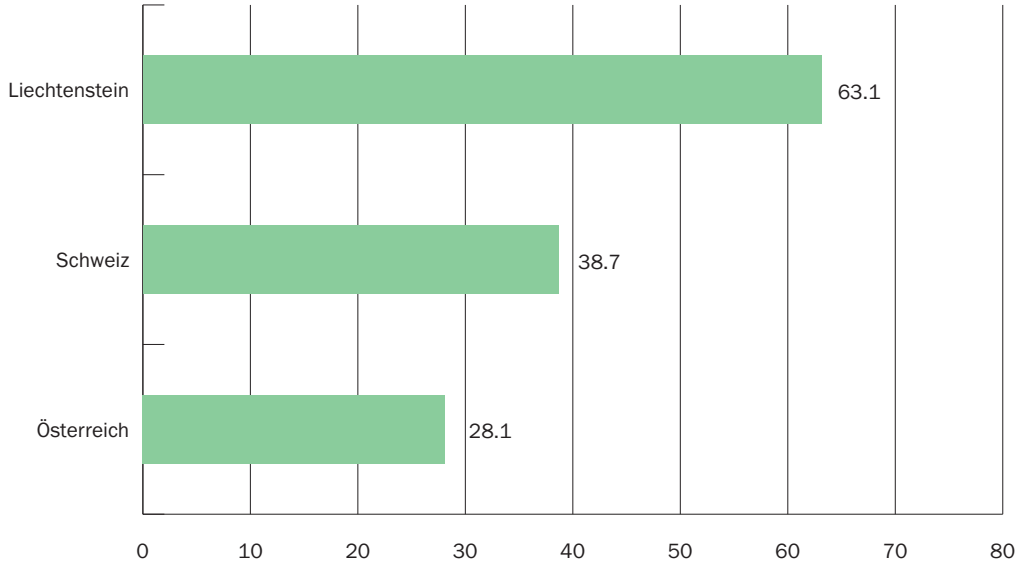
Betriebe nach Grössenklassen in Prozent



Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturen in Prozent



Anzahl Stück Rindvieh pro Rindviehalter



B Tabellenteil

1 Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

Die nachfolgenden Tabellen zu den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben sind nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche in ha, nach Zone, nach Region und teilweise nach Gemeinde gegliedert.

Betriebe nach Grössenklassen 2010

Tabelle 1.01

	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha landwirtschaftlicher Nutzfläche						
		1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 +
Liechtenstein	**118**	**3**	**4**	**13**	**20**	**22**	**39**	**17**
1 - < 3 ha LN	3	3	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	4	-	4	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	13	-	-	13	-	-	-	-
10 - < 15 ha LN	13	-	-	-	13	-	-	-
15 - < 20 ha LN	7	-	-	-	7	-	-	-
20 - < 25 ha LN	8	-	-	-	-	8	-	-
25 - < 30 ha LN	14	-	-	-	-	14	-	-
30 - < 40 ha LN	24	-	-	-	-	-	24	-
40 - < 50 ha LN	15	-	-	-	-	-	15	-
50 - < 70 ha LN	11	-	-	-	-	-	-	11
70 - < 100 ha LN	6	-	-	-	-	-	-	6
Talzone	93	3	1	9	11	18	36	15
Bergzone	25	-	3	4	9	4	3	2
Oberland	71	-	3	9	13	15	25	6
Unterland	47	3	1	4	7	7	14	11
Vaduz	13	-	1	1	3	3	5	-
Triesen	7	-	-	1	-	2	1	3
Balzers	15	-	-	3	-	2	9	1
Triesenberg	20	-	2	3	8	4	3	-
Schaan/Planken	16	-	-	1	2	4	7	2
Eschen	17	-	-	3	3	4	7	-
Mauren	10	2	-	-	1	2	4	1
Gamprin	5	1	-	-	-	-	1	3
Ruggell	8	-	-	-	1	1	2	4
Schellenberg	7	-	1	1	2	-	-	3

Betriebe nach Erwerbstyp 2010

Tabelle 1.02

	Total	Vollerwerb	Haupterwerb	Nebenerwerb
Liechtenstein	**118**	**92**	**17**	**9**
1 - < 3 ha LN	3	2	1	-
3 - < 5 ha LN	4	1	-	3
5 - < 10 ha LN	13	5	5	3
10 - < 15 ha LN	13	7	3	3
15 - < 20 ha LN	7	5	2	-
20 - < 25 ha LN	8	6	2	-
25 - < 30 ha LN	14	12	2	-
30 - < 40 ha LN	24	22	2	-
40 - < 50 ha LN	15	15	-	-
50 - < 70 ha LN	11	11	-	-
70 - < 100 ha LN	6	6	-	-
Talzone	93	74	13	6
Bergzone	25	18	4	3
Oberland	71	58	9	4
Unterland	47	34	8	5
Vaduz	13	12	1	-
Triesen	7	6	-	1
Balzers	15	14	-	1
Triesenberg	20	15	3	2
Schaan/Planken	16	11	5	-
Eschen	17	12	3	2
Mauren	10	7	2	1
Gamprin	5	4	1	-
Ruggell	8	7	-	1
Schellenberg	7	4	2	1

Erläuterung zur Tabelle:

Vollerwerb: Arbeitsaufwand von mehr als 2 700 Arbeitskraftstunden pro Jahr.

Haupterwerb: Arbeitsaufwand von 1 350 bis 2 699 Arbeitskraftstunden pro Jahr.

Nebenerwerb: Arbeitsaufwand von 1 080 bis 1 349 Arbeitskraftstunden pro Jahr.

Betriebe nach gesamtbetrieblicher Bewirtschaftungsart 2010

Tabelle 1.03

	Total	Bewirtschaftung nach BIO	Bewirtschaftung nach ÖLN
Liechtenstein	**118**	**30**	**88**
1 - < 3 ha LN	3	1	2
3 - < 5 ha LN	4	-	4
5 - < 10 ha LN	13	2	11
10 - < 15 ha LN	13	3	10
15 - < 20 ha LN	7	3	4
20 - < 25 ha LN	8	4	4
25 - < 30 ha LN	14	3	11
30 - < 40 ha LN	24	6	18
40 - < 50 ha LN	15	3	12
50 - < 70 ha LN	11	2	9
70 - < 100 ha LN	6	3	3
Talzone	93	22	71
Bergzone	25	8	17
Oberland	71	19	52
Unterland	47	11	36
Vaduz	13	3	10
Triesen	7	3	4
Balzers	15	2	13
Triesenberg	20	6	14
Schaan/Planken	16	5	11
Eschen	17	6	11
Mauren	10	1	9
Gamprin	5	-	5
Ruggell	8	-	8
Schellenberg	7	4	3

Betriebe nach Betriebstyp 2010 (gemäss FAT99)

Tabelle 1.04

	Total	Pflanzenbau	Tierhaltung					Kombiniert			
		Spezialkulturen	Verkehrsmilch	Mutterkühe	Anderes Rindvieh	Pferde/Schafe/Ziegen	Veredlung	Verkehrsmilch/Ackerbau	Mutterkühe	Veredlung	Andere
Liechtenstein	**118**	**9**	**41**	**8**	**7**	**16**	**1**	**4**	**2**	**3**	**27**
1 - < 3 ha LN	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	4	1	-	-	1	1	-	-	-	-	1
5 - < 10 ha LN	13	2	3	2	-	5	-	-	-	1	-
10 - < 15 ha LN	13	-	4	-	3	3	-	-	-	-	3
15 - < 20 ha LN	7	1	-	-	-	3	-	-	-	-	3
20 - < 25 ha LN	8	-	1	3	-	2	-	-	-	-	2
25 - < 30 ha LN	14	-	7	-	3	-	1	-	-	-	3
30 - < 40 ha LN	24	1	11	1	-	1	-	1	1	1	7
40 - < 50 ha LN	15	1	6	1	-	-	-	1	1	-	5
50 - < 70 ha LN	11	-	7	-	-	1	-	-	-	1	2
70 - < 100 ha LN	6	-	2	1	-	-	-	2	-	-	1
Talzone	93	9	26	8	5	11	1	4	2	3	24
Bergzone	25	-	15	-	2	5	-	-	-	-	3
Oberland	71	5	25	5	1	11	1	2	1	2	18
Unterland	47	4	16	3	6	5	-	2	1	1	9

Erläuterung zur Tabelle:

Betriebstyp Pflanzenbau mit Ackerbau = 0.

Betriebe nach Beitragstyp 2010

Tabelle 1.05

	Einkommens-beiträge	Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge	Erschwernisbeiträge
Liechtenstein	**118**	**118**	**62**
1 - < 3 ha LN	3	3	-
3 - < 5 ha LN	4	4	3
5 - < 10 ha LN	13	13	8
10 - < 15 ha LN	13	13	9
15 - < 20 ha LN	7	7	3
20 - < 25 ha LN	8	8	2
25 - < 30 ha LN	14	14	7
30 - < 40 ha LN	24	24	8
40 - < 50 ha LN	15	15	8
50 - < 70 ha LN	11	11	9
70 - < 100 ha LN	6	6	5
Talzone	93	93	37
Bergzone	25	25	25
Oberland	71	71	35
Unterland	47	47	27
Vaduz	13	13	3
Triesen	7	7	7
Balzers	15	15	5
Triesenberg	20	20	20
Schaan/Planken	16	16	-
Eschen	17	17	9
Mauren	10	10	4
Gamprin	5	5	4
Ruggell	8	8	3
Schellenberg	7	7	7

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 2010

Tabelle 1.06

	Beschäftigte			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
				mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Liechtenstein	**337**	**247**	**90**	**162**	**46**	**29**	**22**	**56**	**22**
1 - < 3 ha LN	16	13	3	12	3	-	-	1	-
3 - < 5 ha LN	11	9	2	4	2	4	-	1	-
5 - < 10 ha LN	25	17	8	9	1	6	3	2	4
10 - < 15 ha LN	27	19	8	9	4	2	1	8	3
15 - < 20 ha LN	16	13	3	3	1	6	-	4	2
20 - < 25 ha LN	22	15	7	7	3	3	2	5	2
25 - < 30 ha LN	29	23	6	16	2	3	1	4	3
30 - < 40 ha LN	73	55	18	40	9	3	4	12	5
40 - < 50 ha LN	48	33	15	22	6	-	6	11	3
50 - < 70 ha LN	41	29	12	20	9	1	3	8	-
70 - < 100 ha LN	29	21	8	20	6	1	2	-	-
Talzone	281	205	76	140	40	20	16	45	20
Bergzone	56	42	14	22	6	9	6	11	2
Oberland	192	142	50	86	27	16	13	40	10
Unterland	145	105	40	76	19	13	9	16	12
Vaduz	37	28	9	18	7	2	1	8	1
Triesen	23	15	8	9	4	2	3	4	1
Balzers	44	35	9	23	4	1	2	11	3
Triesenberg	42	32	10	16	5	7	3	9	2
Schaan/Planken	46	32	14	20	7	4	4	8	3
Eschen	44	29	15	18	3	6	3	5	9
Mauren	39	31	8	25	4	1	1	5	3
Gamprin	18	15	3	14	2	1	1	-	-
Ruggell	26	18	8	11	7	3	1	4	-
Schellenberg	18	12	6	8	3	2	3	2	-

Erläuterung zur Tabelle:

Beschäftigte ohne Lehrlinge.

Lehrlinge = 3.

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 2010

Tabelle 1.07

	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Liechtenstein	**337**	**247**	**90**	**240**	**173**	**67**	**97**	**74**	**23**
1 - < 3 ha LN	16	13	3	5	5	-	11	8	3
3 - < 5 ha LN	11	9	2	6	6	-	5	3	2
5 - < 10 ha LN	25	17	8	22	14	8	3	3	-
10 - < 15 ha LN	27	19	8	24	17	7	3	2	1
15 - < 20 ha LN	16	13	3	14	11	3	2	2	-
20 - < 25 ha LN	22	15	7	20	13	7	2	2	-
25 - < 30 ha LN	29	23	6	23	18	5	6	5	1
30 - < 40 ha LN	73	55	18	48	36	12	25	19	6
40 - < 50 ha LN	48	33	15	38	25	13	10	8	2
50 - < 70 ha LN	41	29	12	24	18	6	17	11	6
70 - < 100 ha LN	29	21	8	16	10	6	13	11	2
Talzone	281	205	76	195	140	55	86	65	21
Bergzone	56	42	14	45	33	12	11	9	2
Oberland	192	142	50	139	103	36	53	39	14
Unterland	145	105	40	101	70	31	44	35	9
Vaduz	37	28	9	26	20	6	11	8	3
Triesen	23	15	8	12	9	3	11	6	5
Balzers	44	35	9	34	26	8	10	9	1
Triesenberg	42	32	10	34	26	8	8	6	2
Schaan/Planken	46	32	14	33	22	11	13	10	3
Eschen	44	29	15	37	23	14	7	6	1
Mauren	39	31	8	21	17	4	18	14	4
Gamprin	18	15	3	12	9	3	6	6	-
Ruggell	26	18	8	16	12	4	10	6	4
Schellenberg	18	12	6	15	9	6	3	3	-

Erläuterung zur Tabelle:

Beschäftigte ohne Lehrlinge.

Lehrlinge = 3.

Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 2010

Tabelle 1.08

	Betriebsleiter			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
				mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Liechtenstein	**118**	**104**	**14**	**85**	**9**	**12**	**3**	**7**	**2**
1 - < 3 ha LN	3	3	-	3	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	4	4	-	1	-	2	-	1	-
5 - < 10 ha LN	13	11	2	5	-	4	2	2	-
10 - < 15 ha LN	13	9	4	7	3	1	-	1	1
15 - < 20 ha LN	7	6	1	3	1	3	-	-	-
20 - < 25 ha LN	8	4	4	4	2	-	1	-	1
25 - < 30 ha LN	14	14	-	11	-	1	-	2	-
30 - < 40 ha LN	24	22	2	21	2	1	-	-	-
40 - < 50 ha LN	15	14	1	14	1	-	-	-	-
50 - < 70 ha LN	11	11	-	10	-	-	-	1	-
70 - < 100 ha LN	6	6	-	6	-	-	-	-	-
Talzone	93	82	11	68	7	8	2	6	2
Bergzone	25	22	3	17	2	4	1	1	-
Oberland	71	62	9	49	6	8	3	5	-
Unterland	47	42	5	36	3	4	-	2	2
Vaduz	13	12	1	11	-	1	1	-	-
Triesen	7	7	-	5	-	1	-	1	-
Balzers	15	13	2	11	2	-	-	2	-
Triesenberg	20	18	2	14	1	3	1	1	-
Schaan/Planken	16	12	4	8	3	3	1	1	-
Eschen	17	15	2	12	1	2	-	1	1
Mauren	10	9	1	8	-	1	-	-	1
Gamprin	5	5	-	5	-	-	-	-	-
Ruggell	8	8	-	7	-	-	-	1	-
Schellenberg	7	5	2	4	2	1	-	-	-

Betriebsleiter nach Altersklassen 2010

Tabelle 1.09

	Betriebs-leiter	Betriebsleiter im Alter von ... Jahren					
		unbekannt	bis 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 +
Liechtenstein	**118**	**3**	**9**	**13**	**41**	**32**	**20**
1 - < 3 ha LN	3	-	-	-	2	1	-
3 - < 5 ha LN	4	1	-	1	1	-	1
5 - < 10 ha LN	13	-	-	2	4	3	4
10 - < 15 ha LN	13	-	1	1	4	5	2
15 - < 20 ha LN	7	1	1	-	2	1	2
20 - < 25 ha LN	8	-	-	2	3	2	1
25 - < 30 ha LN	14	-	2	3	5	3	1
30 - < 40 ha LN	24	-	3	1	7	10	3
40 - < 50 ha LN	15	1	1	2	4	3	4
50 - < 70 ha LN	11	-	1	1	6	2	1
70 - < 100 ha LN	6	-	-	-	3	2	1
Talzone	93	3	8	10	33	23	16
Bergzone	25	-	1	3	8	9	4
Oberland	71	3	5	8	21	21	13
Unterland	47	-	4	5	20	11	7
Vaduz	13	1	1	-	4	4	3
Triesen	7	-	1	1	4	1	-
Balzers	15	1	2	4	3	3	2
Triesenberg	20	-	1	2	6	8	3
Schaan/Planken	16	1	-	1	4	5	5
Eschen	17	-	2	3	5	2	5
Mauren	10	-	1	1	4	4	-
Gamprin	5	-	-	-	2	3	-
Ruggell	8	-	-	-	7	-	1
Schellenberg	7	-	1	1	2	2	1

Wichtigste Flächenkategorien 2010 (in Aren)

Tabelle 1.10

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland					Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
			Getreide	Hackfrüchte	Ölsaaten	Übriges Ackerland			
Liechtenstein	**366 912**	**129 948**	**23 162**	**10 349**	**71**	**96 366**	**224 356**	**1 683**	**10 925**
1 - < 3 ha LN	595	151	-	-	-	151	15	419	10
3 - < 5 ha LN	1 691	-	-	-	-	-	1 162	431	98
5 - < 10 ha LN	10 823	1 419	244	6	-	1 169	8 841	441	122
10 - < 15 ha LN	16 001	2 087	376	-	-	1 711	13 655	-	259
15 - < 20 ha LN	12 109	4 647	1 485	860	-	2 302	7 462	-	-
20 - < 25 ha LN	18 226	5 184	1 417	550	-	3 217	12 929	103	10
25 - < 30 ha LN	38 173	10 850	3 159	200	-	7 491	26 876	-	447
30 - < 40 ha LN	85 217	36 954	7 070	2 475	71	27 338	46 804	25	1 434
40 - < 50 ha LN	65 025	29 478	7 253	1 600	-	20 625	34 852	74	621
50 - < 70 ha LN	65 326	20 819	1 398	1 347	-	18 074	41 444	190	2 873
70 - < 100 ha LN	53 726	18 359	760	3 311	-	14 288	30 316	-	5 051
Talzone	314 519	126 872	23 162	10 349	71	93 290	175 357	1 683	10 607
Bergzone	52 393	3 076	-	-	-	3 076	48 999	-	318
Oberland	203 020	71 926	16 703	5 892	-	49 331	126 895	606	3 593
Unterland	163 892	58 022	6 459	4 457	71	47 035	97 461	1 077	7 332
Vaduz	33 134	16 531	4 364	920	-	11 247	16 126	477	-
Triesen	29 840	5 906	532	-	-	5 374	23 855	79	-
Balzers	49 094	16 283	2 757	350	-	13 176	31 714	-	1 097
Triesenberg	35 693	-	-	-	-	-	35 693	-	-
Schaan/Planken	55 259	33 206	9 050	4 622	-	19 534	19 507	50	2 496
Eschen	44 125	17 162	3 575	1 171	71	12 345	26 062	444	457
Mauren	27 511	8 241	1 280	-	-	6 961	18 384	344	542
Gamprin	27 901	15 794	1 210	2 731	-	11 853	11 877	119	111
Ruggell	35 373	11 707	394	555	-	10 758	20 873	170	2 623
Schellenberg	28 982	5 118	-	-	-	5 118	20 265	-	3 599

Erläuterung zur Tabelle:

Hülsenfrüchte 0 Aren.

Betriebe nach Flächenkategorien 2010

Tabelle 1.11

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland					Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
			Getreide	Hackfrüchte	Ölsaaten	Übriges Ackerland			
Liechtenstein	**118**	**86**	**48**	**24**	**1**	**85**	**115**	**13**	**37**
1 - < 3 ha LN	3	1	-	-	-	1	1	3	1
3 - < 5 ha LN	4	-	-	-	-	-	3	1	1
5 - < 10 ha LN	13	8	2	1	-	8	13	2	3
10 - < 15 ha LN	13	6	2	-	-	6	13	-	3
15 - < 20 ha LN	7	3	3	2	-	3	7	-	-
20 - < 25 ha LN	8	7	6	2	-	6	8	2	1
25 - < 30 ha LN	14	10	4	1	-	10	14	-	3
30 - < 40 ha LN	24	21	14	7	1	21	24	1	11
40 - < 50 ha LN	15	14	11	4	-	14	15	2	5
50 - < 70 ha LN	11	10	4	4	-	10	11	2	5
70 - < 100 ha LN	6	6	2	3	-	6	6	-	4
Talzone	93	83	48	24	1	82	90	13	33
Bergzone	25	3	-	-	-	3	25	-	4
Oberland	71	45	29	14	-	44	70	6	13
Unterland	47	41	19	10	1	41	45	7	24
Vaduz	13	11	6	4	-	11	12	3	-
Triesen	7	6	2	-	-	6	7	2	-
Balzers	15	14	9	2	-	14	15	-	9
Triesenberg	20	-	-	-	-	-	20	-	-
Schaan/Planken	16	14	12	8	-	13	16	1	4
Eschen	17	15	7	4	1	15	17	2	5
Mauren	10	9	6	-	-	9	9	3	6
Gamprin	5	4	3	3	-	4	4	1	1
Ruggell	8	8	3	3	-	8	8	1	6
Schellenberg	7	5	-	-	-	5	7	-	6

Getreidefläche 2010 (in Aren)

Tabelle 1.12

	Getreide										
		Brotgetreide			Futtergetreide						
			Weizen	Übriges Brotgetreide		Gerste	Hafer	Triticale	Futterweizen	Mischel Futtergetreide	Körnermais
Liechtenstein	**23 162**	**10 957**	**10 151**	**806**	**12 205**	**4 983**	**705**	**1 565**	**599**	**884**	**3 469**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	244	184	184	-	60	60	-	-	-	-	-
10 - < 15 ha LN	376	376	376	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - < 20 ha LN	1 485	1 160	990	170	325	-	-	-	-	-	325
20 - < 25 ha LN	1 417	574	574	-	843	316	-	-	200	-	327
25 - < 30 ha LN	3 159	959	959	-	2 200	873	705	622	-	-	-
30 - < 40 ha LN	7 070	3 071	2 535	536	3 999	1 977	-	378	-	604	1 040
40 - < 50 ha LN	7 253	3 182	3 182	-	4 071	1 330	-	565	399	-	1 777
50 - < 70 ha LN	1 398	971	871	100	427	427	-	-	-	-	-
70 - < 100 ha LN	760	480	480	-	280	-	-	-	-	280	-
Talzone	23 162	10 957	10 151	806	12 205	4 983	705	1 565	599	884	3 469
Bergzone	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberland	16 703	7 004	6 198	806	9 699	4 698	705	1 187	-	280	2 829
Unterland	6 459	3 953	3 953	-	2 506	285	-	378	599	604	640
Vaduz	4 364	1 824	1 654	170	2 540	600	-	565	-	-	1 375
Triesen	532	100	-	100	432	432	-	-	-	-	-
Balzers	2 757	751	715	36	2 006	2 006	-	-	-	-	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	9 050	4 329	3 829	500	4 721	1 660	705	622	-	280	1 454
Eschen	3 575	2 045	2 045	-	1 530	77	-	-	399	604	450
Mauren	1 280	802	802	-	478	-	-	98	200	-	180
Gamprin	1 210	930	930	-	280	-	-	280	-	-	-
Ruggell	394	176	176	-	218	208	-	-	-	-	10
Schellenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Übriges Brotgetreide: Dinkel 536 Aren und Roggen 270 Aren.

Hackfrüchte und Ölsaaten 2010 (in Aren)

Tabelle 1.13

	Hackfrüchte				Ölsaaten
		Kartoffeln	Zuckerrüben	Futterrüben	Soja
Liechtenstein	**10 349**	**7 751**	**1 778**	**820**	**71**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	6	6	-	-	-
10 - < 15 ha LN	-	-	-	-	-
15 - < 20 ha LN	860	610	250	-	-
20 - < 25 ha LN	550	550	-	-	-
25 - < 30 ha LN	200	-	200	-	-
30 - < 40 ha LN	2 475	2 100	375	-	71
40 - < 50 ha LN	1 600	1 470	-	130	-
50 - < 70 ha LN	1 347	632	315	400	-
70 - < 100 ha LN	3 311	2 383	638	290	-
Talzone	10 349	7 751	1 778	820	71
Bergzone	-	-	-	-	-
Oberland	5 892	5 132	250	510	-
Unterland	4 457	2 619	1 528	310	71
Vaduz	920	540	250	130	-
Triesen	-	-	-	-	-
Balzers	350	350	-	-	-
Triesenberg	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	4 622	4 242	-	380	-
Eschen	1 171	596	575	-	71
Mauren	-	-	-	-	-
Gamprin	2 731	1 783	638	310	-
Ruggell	555	240	315	-	-
Schellenberg	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Raps 0 Aren.

Übriges Ackerland 2010 (in Aren)

Tabelle 1.14

	Übriges Ackerland	Gemüse und Beeren					Ackerfutter		Übrige Ackerkulturen
		Einjähriges Freiland-gemüse	Freiland-konserven-gemüse	Rhabarber	Spargel	Einjährige Beeren	Silo- und Grünmais	Kunst-wiesen	
Liechtenstein	**96 366**	**3 704**	**5 520**	**122**	**120**	**145**	**38 891**	**44 718**	**3 146**
1 - < 3 ha LN	151	127	-	2	-	-	-	17	5
3 - < 5 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	1 169	65	5	-	-	-	576	518	5
10 - < 15 ha LN	1 711	-	-	-	-	-	873	838	-
15 - < 20 ha LN	2 302	200	100	-	-	-	840	1 042	120
20 - < 25 ha LN	3 217	-	400	-	-	-	1 468	1 349	-
25 - < 30 ha LN	7 491	-	-	-	-	-	4 379	3 112	-
30 - < 40 ha LN	27 338	1 912	700	20	120	25	11 608	12 499	454
40 - < 50 ha LN	20 625	-	1 337	-	-	-	7 001	10 741	1 546
50 - < 70 ha LN	18 074	20	1 295	-	-	120	7 442	8 997	200
70 - < 100 ha LN	14 288	1 380	1 683	100	-	-	4 704	5 605	816
Talzone	93 290	3 704	5 520	122	120	145	37 837	42 696	3 146
Bergzone	3 076	-	-	-	-	-	1 054	2 022	-
Oberland	49 331	2 177	3 337	20	120	25	20 412	20 961	2 279
Unterland	47 035	1 527	2 183	102	-	120	18 479	23 757	867
Vaduz	11 247	702	100	-	-	-	5 100	5 115	230
Triesen	5 374	-	-	-	-	-	1 795	3 579	-
Balzers	13 176	332	382	20	120	25	5 536	6 761	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	19 534	1 143	2 855	-	-	-	7 981	5 506	2 049
Eschen	12 345	-	5	-	-	-	4 705	7 602	33
Mauren	6 961	127	-	2	-	-	2 736	4 028	68
Gamprin	11 853	1 380	1 283	100	-	-	4 394	4 130	566
Ruggell	10 758	20	895	-	-	120	4 774	4 749	200
Schellenberg	5 118	-	-	-	-	-	1 870	3 248	-

Erläuterung zur Tabelle:

Übrige Ackerkulturen: Wurzeln der Treibzichorie 2 960 Aren, Buntbrache 152 Aren, Einjährige gärtnerische Freilandkulturen 29 Aren, Mehrjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen 5 Aren.

Flächen mit Dauerkulturen 2010 (in Aren)

Tabelle 1.15

	Dauerkulturen						
		Reben	Obstanlagen				Mehrjährige Beeren
				Äpfel	Birnen	Steinobst	
Liechtenstein	**1 683**	**1 353**	**223**	**176**	**26**	**21**	**107**
1 - < 3 ha LN	419	409	-	-	-	-	10
3 - < 5 ha LN	431	431	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	441	410	14	7	6	1	17
10 - < 15 ha LN	-	-	-	-	-	-	-
15 - < 20 ha LN	-	-	-	-	-	-	-
20 - < 25 ha LN	103	103	-	-	-	-	-
25 - < 30 ha LN	-	-	-	-	-	-	-
30 - < 40 ha LN	25	-	25	25	-	-	-
40 - < 50 ha LN	74	-	24	24	-	-	50
50 - < 70 ha LN	190	-	160	120	20	20	30
70 - < 100 ha LN	-	-	-	-	-	-	-
Talzone	1 683	1 353	223	176	26	21	107
Bergzone	-	-	-	-	-	-	-
Oberland	606	490	49	47	1	1	67
Unterland	1 077	863	174	129	25	20	40
Vaduz	477	431	29	27	1	1	17
Triesen	79	59	20	20	-	-	-
Balzers	-	-	-	-	-	-	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	50	-	-	-	-	-	50
Eschen	444	410	34	29	5	-	-
Mauren	344	334	-	-	-	-	10
Gamprin	119	119	-	-	-	-	-
Ruggell	170	-	140	100	20	20	30
Schellenberg	-	-	-	-	-	-	-

Übrige landwirtschaftliche Nutzfläche 2010 (in Aren)

Tabelle 1.16

	Übrige landwirtschaftliche Nutzfläche			
		Kulturen in geschütztem Anbau	Streueflächen	Übrige Flächen
Liechtenstein	**10 925**	**15**	**10 902**	**8**
1 - < 3 ha LN	10	10	-	-
3 - < 5 ha LN	98	-	98	-
5 - < 10 ha LN	122	-	122	-
10 - < 15 ha LN	259	-	251	8
15 - < 20 ha LN	-	-	-	-
20 - < 25 ha LN	10	-	10	-
25 - < 30 ha LN	447	-	447	-
30 - < 40 ha LN	1 434	5	1 429	-
40 - < 50 ha LN	621	-	621	-
50 - < 70 ha LN	2 873	-	2 873	-
70 - < 100 ha LN	5 051	-	5 051	-
Talzone	10 607	15	10 592	-
Bergzone	318	-	310	8
Oberland	3 593	5	3 588	-
Unterland	7 332	10	7 314	8
Vaduz	-	-	-	-
Triesen	-	-	-	-
Balzers	1 097	5	1 092	-
Triesenberg	-	-	-	-
Schaan/Planken	2 496	-	2 496	-
Eschen	457	-	457	-
Mauren	542	10	532	-
Gamprin	111	-	111	-
Ruggell	2 623	-	2 623	-
Schellenberg	3 599	-	3 591	8

Nutztierbestand 2010

Tabelle 1.17

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere
Liechtenstein	**5 916**	**172**	**83**	**3 314**	**302**	**1 688**	**11 073**	**291**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	5	-	-	41	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	79	-	-	672	112	1 207	53	44
10 - < 15 ha LN	162	3	2	329	119	-	34	12
15 - < 20 ha LN	19	32	13	530	4	-	34	2
20 - < 25 ha LN	222	35	3	396	10	12	57	125
25 - < 30 ha LN	632	27	26	60	8	417	130	49
30 - < 40 ha LN	1 693	26	20	430	26	25	5 698	25
40 - < 50 ha LN	1 008	33	-	248	6	2	279	17
50 - < 70 ha LN	1 286	14	9	608	17	5	4 364	7
70 - < 100 ha LN	810	2	10	-	-	20	424	10
Talzone	5 170	167	53	2 672	275	1 685	10 936	260
Bergzone	746	5	30	642	27	3	137	31
Oberland	3 224	129	68	2 667	174	1 683	6 692	243
Unterland	2 692	43	15	647	128	5	4 381	48

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Betriebe mit Nutztieren 2010

Tabelle 1.18

	Gesamt	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere
Liechtenstein	**105**	**87**	**23**	**20**	**25**	**15**	**11**	**35**	**20**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	2	1	-	-	1	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	12	6	-	-	4	4	1	2	1
10 - < 15 ha LN	12	9	1	1	4	2	-	4	3
15 - < 20 ha LN	5	1	1	2	4	1	-	1	1
20 - < 25 ha LN	7	5	3	2	3	1	1	2	2
25 - < 30 ha LN	14	14	3	3	3	3	3	5	4
30 - < 40 ha LN	22	21	7	5	2	1	2	7	4
40 - < 50 ha LN	14	14	2	-	1	1	1	3	2
50 - < 70 ha LN	11	10	4	4	3	2	2	7	2
70 - < 100 ha LN	6	6	2	3	-	-	1	4	1
Talzone	81	68	22	15	16	10	10	29	14
Bergzone	24	19	1	5	9	5	1	6	6
Oberland	64	52	16	12	18	10	8	19	13
Unterland	41	35	7	8	7	5	3	16	7

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Rindviehbestand 2010

Tabelle 1.19

	Total	Milch-kühe	Andere Kühe	Weibliche Tiere				Männliche Tiere			
				bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage	bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage
Liechtenstein	**5 916**	**2 424**	**358**	**272**	**635**	**785**	**435**	**223**	**465**	**275**	**44**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	5	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	79	21	15	6	8	11	5	4	4	3	2
10 - < 15 ha LN	162	52	4	4	21	28	29	6	9	7	2
15 - < 20 ha LN	19	9	-	-	4	3	3	-	-	-	-
20 - < 25 ha LN	222	36	64	5	39	29	12	5	27	4	1
25 - < 30 ha LN	632	262	7	25	67	126	66	23	32	22	2
30 - < 40 ha LN	1 693	642	93	66	164	168	95	89	249	112	15
40 - < 50 ha LN	1 008	343	130	54	107	118	99	26	58	61	12
50 - < 70 ha LN	1 286	618	17	65	129	196	75	47	75	56	8
70 - < 100 ha LN	810	441	28	47	96	103	49	23	11	10	2
Talzone	5 170	2 068	342	239	559	644	350	207	459	265	37
Bergzone	746	356	16	33	76	141	85	16	6	10	7
Oberland	3 224	1 171	240	115	321	388	240	147	360	206	36
Unterland	2 692	1 253	118	157	314	397	195	76	105	69	8
Vaduz	446	157	46	19	45	94	27	11	10	27	10
Triesen	598	154	117	23	70	63	29	25	68	44	5
Balzers	1 087	395	45	43	87	41	89	86	229	59	13
Triesenberg	455	219	16	19	44	66	62	10	5	9	5
Schaan/Planken	638	246	16	11	75	124	33	15	48	67	3
Eschen	673	183	95	41	80	91	56	24	60	40	3
Mauren	506	196	16	30	72	98	44	9	23	18	-
Gamprin	439	298	4	14	44	40	21	9	5	4	-
Ruggell	597	357	2	52	50	61	33	25	14	1	2
Schellenberg	477	219	1	20	68	107	41	9	3	6	3

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Weibliche Tiere: Ohne Milchkühe und andere Kühe.

Betriebe mit Rindvieh 2010

Tabelle 1.20

	Rind-vieh	Milch-kühe	Andere Kühe	Weibliche Tiere				Männliche Tiere			
				bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage	bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage
Liechtenstein	**87**	**64**	**32**	**57**	**73**	**72**	**64**	**50**	**46**	**38**	**25**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	6	3	2	5	4	5	3	1	1	2	2
10 - < 15 ha LN	9	7	2	2	4	5	6	2	2	1	1
15 - < 20 ha LN	1	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-
20 - < 25 ha LN	5	3	5	2	5	4	2	4	4	3	1
25 - < 30 ha LN	14	10	2	9	12	12	10	5	6	4	2
30 - < 40 ha LN	21	16	9	14	21	17	16	15	13	11	7
40 - < 50 ha LN	14	9	7	12	13	14	13	10	10	8	5
50 - < 70 ha LN	10	10	3	8	9	9	8	7	6	5	5
70 - < 100 ha LN	6	5	2	5	4	4	4	6	4	4	2
Talzone	68	46	27	46	59	56	49	44	40	32	19
Bergzone	19	18	5	11	14	16	15	6	6	6	6
Oberland	52	36	21	32	44	43	37	30	28	22	17
Unterland	35	28	11	25	29	29	27	20	18	16	8
Vaduz	9	4	4	5	8	9	6	5	4	3	4
Triesen	7	3	6	4	5	5	5	6	5	3	3
Balzers	12	10	5	10	12	9	9	11	8	7	4
Triesenberg	15	15	5	9	12	13	12	4	5	5	4
Schaan/Planken	9	4	1	4	7	7	5	4	6	4	2
Eschen	10	6	5	8	9	8	8	7	8	5	3
Mauren	8	7	2	5	8	8	7	2	4	6	-
Gamprin	4	4	1	3	3	2	3	3	2	2	-
Ruggell	8	7	2	6	6	7	5	5	2	1	2
Schellenberg	5	4	1	3	3	4	4	3	2	2	3

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Weibliche Tiere: Ohne Milchkühe und andere Kühe.

Pferdebestand 2010

Tabelle 1.21

	Total	Stuten	Fohlen	Hengste	Andere Pferde
Liechtenstein	**172**	**34**	**28**	**3**	**107**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	-	-	-	-	-
10 - < 15 ha LN	3	-	-	-	3
15 - < 20 ha LN	32	16	11	2	3
20 - < 25 ha LN	35	4	9	-	22
25 - < 30 ha LN	27	5	5	-	17
30 - < 40 ha LN	26	1	2	1	22
40 - < 50 ha LN	33	8	-	-	25
50 - < 70 ha LN	14	-	1	-	13
70 - < 100 ha LN	2	-	-	-	2
Talzone	167	30	27	3	107
Bergzone	5	4	1	-	-
Oberland	129	17	17	1	94
Unterland	43	17	11	2	13

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Schafbestand 2010

Tabelle 1.22

	Total	Jungschafe unter 1-jährig	Andere weibliche Schafe über 1-jährig	Widder über 1-jährig
Liechtenstein	**3 314**	**1 381**	**1 881**	**52**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	41	9	32	-
5 - < 10 ha LN	672	309	358	5
10 - < 15 ha LN	329	117	203	9
15 - < 20 ha LN	530	241	279	10
20 - < 25 ha LN	396	162	231	3
25 - < 30 ha LN	60	30	23	7
30 - < 40 ha LN	430	140	283	7
40 - < 50 ha LN	248	133	113	2
50 - < 70 ha LN	608	240	359	9
70 - < 100 ha LN	-	-	-	-
Talzone	2 672	1 150	1 487	35
Bergzone	642	231	394	17
Oberland	2 667	1 097	1 524	46
Unterland	647	284	357	6

Erläuterung zur Tabelle:

Schafe gemolken 0 Stück.

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Ziegenbestand 2010

Tabelle 1.23

	Total	Jungziegen unter 1-jährig	Ziegen gemolken	Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	Ziegenböcke über 1-jährig
Liechtenstein	**302**	**101**	**28**	**153**	**20**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	112	45	-	62	5
10 - < 15 ha LN	119	35	28	47	9
15 - < 20 ha LN	4	1	-	3	-
20 - < 25 ha LN	10	3	-	5	2
25 - < 30 ha LN	8	3	-	4	1
30 - < 40 ha LN	26	14	-	10	2
40 - < 50 ha LN	6	-	-	6	-
50 - < 70 ha LN	17	-	-	16	1
70 - < 100 ha LN	-	-	-	-	-
Talzone	275	92	28	135	20
Bergzone	27	9	-	18	-
Oberland	174	51	28	81	14
Unterland	128	50	-	72	6

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Schweinebestand 2010

Tabelle 1.24

	Total	Ferkel	Remonten und Mastschweine	Zuchtsauen	Zuchteber
Liechtenstein	**1 688**	**510**	**1 056**	**119**	**3**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	-	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	1 207	489	609	107	2
10 - < 15 ha LN	-	-	-	-	-
15 - < 20 ha LN	-	-	-	-	-
20 - < 25 ha LN	12	-	3	8	1
25 - < 30 ha LN	417	-	417	-	-
30 - < 40 ha LN	25	21	-	4	-
40 - < 50 ha LN	2	-	2	-	-
50 - < 70 ha LN	5	-	5	-	-
70 - < 100 ha LN	20	-	20	-	-
Talzone	1 685	510	1 053	119	3
Bergzone	3	-	3	-	-
Oberland	1 683	510	1 052	118	3
Unterland	5	-	4	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Nutzhühnerbestand 2010

Tabelle 1.25

	Total	Legehennen	Mastpoulets jeden Alters	Zuchthennen und -hähne
Liechtenstein	**11 073**	**10 663**	**390**	**20**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	53	53	-	-
10 - < 15 ha LN	34	34	-	-
15 - < 20 ha LN	34	32	-	2
20 - < 25 ha LN	57	57	-	-
25 - < 30 ha LN	130	74	40	16
30 - < 40 ha LN	5 698	5 698	-	-
40 - < 50 ha LN	279	277	-	2
50 - < 70 ha LN	4 364	4 014	350	-
70 - < 100 ha LN	424	424	-	-
Talzone	10 936	10 531	390	15
Bergzone	137	132	-	5
Oberland	6 692	6 282	390	20
Unterland	4 381	4 381	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Junghennen, Junghähne und Küken = 0.

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2010

Tabelle 1.26

	Total	Rindvieh	Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzgeflügel	Andere Tiere
Liechtenstein	**4 563**	**3 705**	**144**	**329**	**36**	**234**	**110**	**6**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	10	4	-	5	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	269	41	-	62	11	154	1	-
10 - < 15 ha LN	147	92	3	36	16	-	0	0
15 - < 20 ha LN	90	12	28	49	1	-	0	0
20 - < 25 ha LN	193	123	25	40	1	3	1	0
25 - < 30 ha LN	490	387	25	5	1	71	1	0
30 - < 40 ha LN	1 175	1 038	23	49	2	2	57	3
40 - < 50 ha LN	662	611	26	20	1	0	3	2
50 - < 70 ha LN	968	848	12	63	3	1	42	0
70 - < 100 ha LN	560	549	4	-	-	3	4	0
Talzone	4 042	3 270	133	259	32	234	108	6
Bergzone	522	435	12	70	4	1	1	0
Oberland	2 628	1 925	108	267	22	234	66	6
Unterland	1 936	1 779	36	62	13	1	44	0

Erläuterung zur Tabelle:

Tiere der Pferdegattung: GVE Pferde und GVE andere Tiere der Pferdegattung.

Ziegen: GVE Ziegen und GVE Zwergziegen zur Nutztierhaltung.

Nutzgeflügel: GVE Nutzhühner und GVE Truten.

Andere Tiere: GVE Kaninchen und GVE andere Rauhfutter verzehrende Nutztiere.

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Nutztiere gesömmert 2010

Tabelle 1.27

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen
Liechtenstein	**1 960**	**11**	**41**	**117**	**19**
1 - < 3 ha LN	-	-	-	-	-
3 - < 5 ha LN	3	-	-	-	-
5 - < 10 ha LN	74	-	-	60	-
10 - < 15 ha LN	90	-	-	-	-
15 - < 20 ha LN	14	8	24	-	-
20 - < 25 ha LN	121	3	5	-	19
25 - < 30 ha LN	299	-	5	-	-
30 - < 40 ha LN	491	-	-	-	-
40 - < 50 ha LN	199	-	-	-	-
50 - < 70 ha LN	431	-	-	57	-
70 - < 100 ha LN	238	-	7	-	-
Talzone	1 517	11	41	117	19
Bergzone	443	-	-	-	-
Oberland	1 337	3	15	117	19
Unterland	623	8	26	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet.

Gesömmerte Nutztiere von liechtensteinischen Betrieben auf Alpen in liechtensteinischem Besitz.

2 Nutztiere

Die nachfolgenden Tabellen zu den Nutztieren sind nach Zone, Region und teilweise nach Gemeinde gegliedert. Sie enthalten Daten zu den Nutztierbeständen der Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe).

Nutztierbestand 2010

Tabelle 2.01

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere	Bienenvölker
Liechtenstein	**5 993**	**335**	**154**	**3 656**	**416**	**1 690**	**12 626**	**1 267**	**1 173**
Talzone	5 238	328	102	2 914	333	1 687	12 137	1 082	1 039
Bergzone	755	7	52	742	83	3	489	185	134
Oberland	3 285	207	104	2 886	254	1 683	7 367	911	575
Unterland	2 708	128	50	770	162	7	5 259	356	598

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Nutztierhalter 2010

Tabelle 2.02

	Gesamt	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere	Bienenvölker
Liechtenstein	**426**	**95**	**70**	**54**	**46**	**27**	**12**	**133**	**105**	**105**
Talzone	352	74	67	42	34	18	11	110	86	87
Bergzone	74	21	3	12	12	9	1	23	19	18
Oberland	244	58	40	32	33	18	8	65	66	61
Unterland	182	37	30	22	13	9	4	68	39	44

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Rindviehbestand 2010

Tabelle 2.03

	Total	Milch-kühe	Andere Kühe	Weibliche Tiere				Männliche Tiere			
				bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage	bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage
Liechtenstein	**5 993**	**2 425**	**382**	**272**	**645**	**801**	**443**	**230**	**475**	**275**	**45**
Talzone	5 238	2 069	364	239	567	657	356	214	469	265	38
Bergzone	755	356	18	33	78	144	87	16	6	10	7
Oberland	3 285	1 171	263	115	331	396	244	152	370	206	37
Unterland	2 708	1 254	119	157	314	405	199	78	105	69	8
Vaduz	446	157	46	19	45	94	27	11	10	27	10
Triesen	608	154	121	23	71	65	29	25	71	44	5
Balzers	1 087	395	45	43	87	41	89	86	229	59	13
Triesenberg	464	219	18	19	46	69	64	10	5	9	5
Schaan/Planken	680	246	33	11	82	127	35	20	55	67	4
Eschen	673	183	95	41	80	91	56	24	60	40	3
Mauren	518	196	16	30	72	106	48	9	23	18	-
Gamprin	443	299	5	14	44	40	21	11	5	4	-
Ruggell	597	357	2	52	50	61	33	25	14	1	2
Schellenberg	477	219	1	20	68	107	41	9	3	6	3

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Weibliche Tiere: Ohne Milchkühe und andere Kühe.

Rindviehhalter 2010

Tabelle 2.04

	Rind-vieh	Milch-kühe	Andere Kühe	Weibliche Tiere				Männliche Tiere			
				bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage	bis 120 Tage	über 120 bis 365 Tage	über 365 bis 730 Tage	über 730 Tage
Liechtenstein	**95**	**65**	**37**	**57**	**78**	**77**	**67**	**53**	**50**	**38**	**26**
Talzone	74	47	31	46	63	59	51	47	44	32	20
Bergzone	21	18	6	11	15	18	16	6	6	6	6
Oberland	58	36	25	32	49	47	39	32	32	22	18
Unterland	37	29	12	25	29	30	28	21	18	16	8
Vaduz	9	4	4	5	8	9	6	5	4	3	4
Triesen	8	3	7	4	6	6	5	6	6	3	3
Balzers	12	10	5	10	12	9	9	11	8	7	4
Triesenberg	17	15	6	9	13	15	13	4	5	5	4
Schaan/Planken	12	4	3	4	10	8	6	6	9	4	3
Eschen	10	6	5	8	9	8	8	7	8	5	3
Mauren	9	7	2	5	8	9	8	2	4	6	-
Gamprin	5	5	2	3	3	2	3	4	2	2	-
Ruggell	8	7	2	6	6	7	5	5	2	1	2
Schellenberg	5	4	1	3	3	4	4	3	2	2	3

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Weibliche Tiere: Ohne Milchkühe und andere Kühe.

Pferdebestand 2010

Tabelle 2.05

	Total	Stuten	Fohlen	Hengste	Andere Pferde
Liechtenstein	**335**	**37**	**31**	**37**	**230**
Talzone	328	33	30	35	230
Bergzone	7	4	1	2	-
Oberland	207	19	18	5	165
Unterland	128	18	13	32	65

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Schafbestand 2010

Tabelle 2.06

	Total	Jungschafe unter 1-jährig	Andere weibliche Schafe über 1-jährig	Widder über 1-jährig
Liechtenstein	**3 656**	**1 533**	**2 061**	**62**
Talzone	2 914	1 253	1 617	44
Bergzone	742	280	444	18
Oberland	2 886	1 201	1 630	55
Unterland	770	332	431	7

Erläuterung zur Tabelle:

Schafe gemolken 0 Stück.

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Ziegenbestand 2010

Tabelle 2.07

	Total	Jungziegen unter 1-jährig	Ziegen gemolken	Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	Ziegenböcke über 1-jährig
Liechtenstein	**416**	**141**	**28**	**225**	**22**
Talzone	333	108	28	176	21
Bergzone	83	33	-	49	1
Oberland	254	80	28	131	15
Unterland	162	61	-	94	7

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Schweinebestand 2010

Tabelle 2.08

	Total	Ferkel	Remonten und Mastschweine	Zuchtsauen	Zuchteber
Liechtenstein	**1 690**	**510**	**1 058**	**119**	**3**
Talzone	1 687	510	1 055	119	3
Bergzone	3	-	3	-	-
Oberland	1 683	510	1 052	118	3
Unterland	7	-	6	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Nutzhühnerbestand 2010

Tabelle 2.09

	Total	Legehennen	Junghennen, Junghähne und Küken	Mastpoulets jeden Alters	Zuchthennen und -hähne
Liechtenstein	**12 626**	**12 138**	**61**	**390**	**37**
Talzone	12 137	11 662	61	390	24
Bergzone	489	476	-	-	13
Oberland	7 367	6 938	3	390	36
Unterland	5 259	5 200	58	-	1

Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2010

Tabelle 2.10

	Total	Rindvieh	Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzgeflügel	Andere Tiere
Liechtenstein	**4 810**	**3 750**	**276**	**361**	**49**	**235**	**125**	**14**
Talzone	4 257	3 311	258	282	39	234	120	12
Bergzone	553	439	19	79	10	1	5	2
Oberland	2 774	1 967	172	286	32	234	73	12
Unterland	2 036	1 783	104	74	17	1	53	2

Erläuterung zur Tabelle:

Tiere der Pferdegattung: GVE Pferde und GVE andere Tiere der Pferdegattung.

Ziegen: GVE Ziegen und GVE Zwergziegen zur Nutztierhaltung.

Nutzgeflügel: GVE Nutzhühner und GVE Truten.

Andere Tiere: GVE Kaninchen und GVE andere Rauhfutter verzehrende Nutztiere.

Für diese Tabelle wurden die 426 Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet.

3 Landwirtschaftliche Förderungsleistungen

Förderungsleistungen zur Existenzsicherung (Einkommensbeiträge) 2010

Tabelle 3.01

	Anzahl Betriebe	Einheit	Beiträge	Anteil
		ha/GVE	in CHF	in %
Total	**121**	**.**	**6 219 479**	**100.0**
Betriebsbeitrag	.	.	3 546 489	57.0
Basisbeitrag	121	.	1 573 769	25.3
Beitrag für Tierhaltung	105	.	706 354	11.4
Beitrag für Pflanzenbau	120	.	783 849	12.6
Flächenbeitrag (ha)	121	1 608	482 517	7.8
Zusatzbeitrag für Bergbetriebe	24	.	395 579	6.4
Zusatzbeitrag ausgewählte Ackerkulturen (ha)	7	18	34 492	0.6
Beitrag für Raufutter verzehrende Nutztiere (GVE)	105	4 096	2 081 636	33.5
Zusatzbeitrag Alpung von Tieren (GVE)	72	1 075	161 283	2.6
Total gemäss Landesrechnung			**6 469 253**	
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			249 774	

Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle zeigt die Einkommensbeiträge, die im Jahr 2010 an die 121 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe (inkl. drei Betriebe in Betriebsgemeinschaften) ausgerichtet wurden.

Förderungsleistungen für ökologische Bewirtschaftung und tiergerechte Betriebsführung (Abgeltungs- und Tierwohlbeiträge) 2010

Tabelle 3.02

	Anzahl Betriebe/ Personen	Einheit	Beiträge	Anteil
		ha/GVE/Stk	in CHF	in %
Total	**127**	**.**	**5 071 380**	**100.0**
Gesamtbetriebliche Bewirtschaftungsarten	.	.	2 221 736	43.8
Bewirtschaftung nach ÖLN (ha)	91	2 621	1 414 888	27.9
Bewirtschaftung nach BIO (ha)	30	1 020	806 848	15.9
Umstellung auf Biologischen Landbau	-	.	-	-
Spezifische Bewirtschaftungsarten	.	.	2 004 409	39.5
Bewirtschaftung naturnaher Lebensräume	.	.	1 588 676	31.3
Extensiv genutzte Wiesen (ha)	120	528	1 330 910	26.2
Wenig intensiv genutzte Wiesen (ha)	25	41	33 096	0.7
Obstbäume einzeln (Stk)	100	5 480	82 200	1.6
Obstbäume in Gärten (Stk)	42	2 303	69 090	1.4
Obstbäume in Gärten auf extensiv genutzten Wiesen (Stk)	27	1 223	73 380	1.4
Bewirtschaftung von Buntbrachen (ha)	3	2	4 560	0.1
Bodenschonende Bewirtschaftung	.	.	355 373	7.0
Begleitflora (ha)	32	127	50 824	1.0
Winterbegrünung (ha)	56	256	102 504	2.0
Dauerwiesen (ha)	64	404	202 045	4.0
Extensiver Ackerbau (ha)	30	140	55 800	1.1
Tiergerechte Betriebsführung	.	.	845 235	16.7
Regelmässiger Auslauf von Nutztieren im Freien (RAUS) (GVE)	85	3 504	636 874	12.6
Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS) (GVE)	45	2 051	208 361	4.1
Total gemäss Landesrechnung			**5 047 922**	
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			-23 458	

Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle zeigt die Förderungsleistungen für ökologische Bewirtschaftung und tiergerechte Betriebsführung, die im Jahr 2010 an 127 Betriebe oder Personen ausgerichtet wurden.

Förderungsleistungen für Landschaftspflege von Berggebieten, Hanglagen und Grenzertragsstandorten (Erschwernisbeiträge) 2010

Tabelle 3.03

	Anzahl Betriebe/ Personen	Einheit	Beiträge	Anteil
		ha	in CHF	in %
Total	**86**	**.**	**491 842**	**100.0**
Förderungsleistungen für Grünflächen (ha)	86	672	491 842	100.0
Förderungsleistungen für Grenzertragsstandorte (ha)	-	-	-	-
Total gemäss Landesrechnung			**491 842**	
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			-	

Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle zeigt die Förderungsleistungen für Landschaftspflege von Berggebieten, Hanglagen und Grenzertragsstandorten, die im Jahr 2010 an 86 Betriebe oder Personen ausgerichtet wurden.

4 Zeitreihen

Betriebe nach Grössenklassen in ha 1929 - 2010

Tabelle 4.01

	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha							
Jahr		0 - 1	1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50+
1929	1 317	185	460	344	275	42	3	2	6
1955	1 366	394	428	298	203	34	4	4	1
1965	898	201	262	158	168	91	11	5	2
1969	783	234	194	116	111	96	19	10	3
1975	582	163	138	71	83	78	32	11	6
1980	494	136	90	60	80	70	38	14	6
1985	448	138	89	36	60	59	40	21	5
1990	417	141	74	33	43	45	45	33	3
1995	401	169	53	31	20	49	37	36	6
2000	199	7	46	20	23	29	20	40	14
2005	128	-	3	6	16	23	21	41	18
2007	127	-	3	7	14	24	24	37	18
2009	123	-	3	3	15	24	22	39	17
2010	118	-	3	4	13	20	22	39	17

Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

2005 - 2009: Direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Ab 2010: Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Grössenklassen:

1929 - 1965 und 1975 - 1990: Grössenklassen gemäss Kulturfläche.

1969, 1995, 2000: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche.

Ab 2005: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche (Definition 2005).

Auch Betriebe ohne landwirtschaftliche Nutzfläche oder Kulturfläche enthalten.

Betriebe nach Erwerbstyp und Zone 1929 - 2010

Tabelle 4.02

	Total	Erwerbstyp			Zone	
Jahr		Vollerwerb	Haupterwerb	Nebenerwerb	Talzone	Bergzone
1929	1 317	*	898	419	*	*
1955	1 366	*	*	*	*	*
1965	898	*	333	565	*	*
1969	783	*	231	552	625	158
1975	582	*	191	391	450	132
1980	494	*	162	332	*	*
1985	448	*	160	288	*	*
1990	417	*	138	279	348	69
1995	401	*	175	226	313	88
2000	199	*	107	92	*	*
2005	128	*	92	36	103	25
2007	127	*	96	31	101	26
2009	123	*	94	29	98	25
2010	118	92	17	9	93	25

Erläuterung zur Tabelle:

1965 - 1985: Haupterwerb: Arbeitsbedarf mindestens 1 500 Stunden pro Jahr.

1990: Haupterwerb: Haupteinkommen aus Betrieb.

1995: Haupterwerb: Mindestens 50% betriebliche Arbeitszeit.

2005 - 2009:

Haupterwerb: Arbeitsaufwand von mehr als 2 700 Stunden pro Jahr.

Nebenerwerb: Arbeitsaufwand von 900 bis 2 700 Stunden pro Jahr.

Ab 2010:

Vollerwerb: Arbeitsaufwand von mehr als 2 700 Stunden pro Jahr.

Haupterwerb: Arbeitsaufwand von 1 350 bis 2 699 Stunden pro Jahr.

Nebenerwerb: Arbeitsaufwand von 1 080 bis 1 349 Stunden pro Jahr.

Bewirtschaftung nach BIO-Richtlinien 2005 - 2010

Tabelle 4.03

	Betriebe	Biologisch bewirtschaftete Fläche	
Jahr		in Aren	Anteil an LN in %
2005	35	104 622	27.9
2007	35	105 395	28.2
2009	33	104 136	28.2
2010	30	103 046	28.1

Betriebe nach Betriebstyp 2005 - 2010 (gemäss FAT99)

Tabelle 4.04

	Total	Pflanzenbau		Tierhaltung					Kombiniert			
Jahr		Acker-bau	Spezial-kulturen	Verkehrs-milch	Mutter-kühe	Anderes Rindvieh	Pferde/ Schafe/ Ziegen	Vered-lung	Verkehrs-milch/ Ackerbau	Mutter-kühe	Vered-lung	Andere
2005	128	2	9	44	9	6	20	1	2	2	4	29
2007	127	2	9	45	12	9	20	1	3	2	3	21
2009	123	1	9	40	10	9	18	-	3	2	4	27
2010	118	-	9	41	8	7	16	1	4	2	3	27

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 1995 - 2010

Tabelle 4.05

	Beschäftigte			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
				mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
Jahr	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1995	724	479	245	214	41	49	34	216	170
2000	567	423	144	223	25	48	33	152	86
2005	388	281	107	161	23	35	29	85	55
2007	377	275	102	149	37	60	29	66	36
2009	377	275	102	158	47	43	20	74	35
2010	337	247	90	162	46	29	22	56	22

Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

2005 - 2009: Direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Ab 2010: Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 1929 - 2010

Tabelle 4.06

	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
Jahr	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1929	4 031	2 119	1 912	3 741	1 885	1 856	290	234	56
1955	3 857	2 047	1 810	3 535	1 859	1 676	322	188	134
1965	2 123	1 235	888	2 020	1 151	869	103	84	19
1969	1 791	1 018	773	1 722	982	740	69	36	33
1975	1 439	846	593	1 361	789	572	78	57	21
1980	1 080	695	385	1 011	631	380	69	64	5
1985	1 000	663	337	913	593	320	87	70	17
1990	848	604	244	772	537	235	76	67	9
1995	724	479	245	566	369	197	158	110	48
2000	567	423	144	421	297	124	146	126	20
2005	388	281	107	288	197	91	100	84	16
2007	377	275	102	273	192	81	104	83	21
2009	377	275	102	260	189	71	117	86	31
2010	337	247	90	240	173	67	97	74	23

Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

2005 - 2009: Direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Ab 2010: Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 1965 - 2010

Tabelle 4.07

	Betriebsleiter			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
				mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
Jahr	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1965	898	837	66	*	*	*	*	*	*
1969	783	719	64	*	*	*	*	*	*
1975	582	548	37	*	*	*	*	*	*
1980	494	476	22	*	*	*	*	*	*
1985	448	426	26	*	*	*	*	*	*
1990	417	396	25	*	*	*	*	*	*
1995	239	229	10	140	5	22	1	67	4
2000	203	195	8	*	*	*	*	*	*
2005	128	114	14	88	8	14	1	12	5
2007	127	115	12	81	4	29	7	5	1
2009	123	109	14	90	7	12	5	7	2
2010	118	104	14	85	9	12	3	7	2

Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

2005 - 2009: Direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Ab 2010: Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Wichtigste Flächenkategorien 1929 - 2010 (in Aren)

Tabelle 4.08

Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland	Getreide	Hackfrüchte	Hülsenfrüchte	Ölsaaten	Handelsgewächse	Übriges Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
1929	516 961	47 189	18 317	23 766	*	*	*	5 106	400 583	1 468	67 721
1955	406 972	89 103	34 235	33 943	4 225	*	*	16 700	293 260	2 458	22 151
1965	372 600	66 998	19 306	18 177	*	29	*	29 486	289 892	1 244	14 466
1969	377 157	70 242	19 372	10 817	374	*	*	39 679	286 772	1 609	18 534
1975	363 946	98 932	18 124	14 168	4 461	*	*	62 179	256 647	1 655	6 712
1980	363 426	99 574	18 003	6 227	112	2 031	*	73 201	256 198	1 841	5 813
1985	360 703	110 677	25 045	6 180	1 434	1 362	*	76 656	244 173	1 810	4 043
1990	352 690	119 909	32 983	5 522	198	2 078	*	79 128	225 224	2 016	5 541
1995	372 653	140 418	39 237	7 788	103	5 188	*	88 102	222 062	1 650	8 523
2000	359 254	134 637	25 516	9 043	213	3 337	100	96 428	215 178	1 754	7 685
2005	375 656	138 148	23 862	10 420	355	2 178	-	101 333	223 759	1 204	12 545
2007	374 326	134 096	21 445	9 833	-	1 739	-	101 079	226 268	1 578	12 384
2009	369 689	129 948	23 674	10 907	-	375	-	94 992	225 046	1 623	13 072
2010	366 912	129 948	23 162	10 349	-	71	-	96 366	224 356	1 683	10 925

Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

2005 - 2009: Direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Ab 2010: Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Nutztierhalter und Nutztierbestand 1812 - 2010

Tabelle 4.09_1

	Rindvieh			Pferdegattung		Schweine		Schafe	
Jahr	Halter	Stück	davon Kühe	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück
1812	*	4 377	1 843	*	360	*	955	*	1 061
1929	1 032	5 454	2 479	253	307	927	1 798	*	258
1931	1 041	6 369	*	290	374	1 003	3 002	124	611
1933	1 102	6 751	2 757	*	*	959	2 544	*	*
1938	1 005	6 872	2 577	*	*	1 205	3 715	*	*
1945	1 037	5 821	2 541	243	316	1 396	3 875	135	691
1946	*	5 759	2 528	*	358	*	3 050	*	636
1947	1 027	5 294	2 377	249	357	1 150	3 327	115	601
1950	958	5 658	2 519	258	340	1 122	3 397	99	699
1961	751	6 198	2 757	150	179	908	5 150	89	1 030
1972	338	5 228	2 085	27	43	315	3 806	83	1 764
1980	255	6 246	2 648	68	124	91	3 145	70	1 946
1990	167	6 328	2 850	120	239	30	3 251	71	2 781
1991	167	6 204	2 843	111	236	28	3 543	77	2 689
1992	159	6 013	2 747	107	249	28	2 902	74	2 878
1993	141	5 675	2 601	107	276	27	3 236	78	2 641
1994	144	5 844	2 677	111	273	22	2 787	77	2 627
1995	144	5 862	2 643	113	295	24	2 429	79	2 632
1996	140	5 905	2 652	131	319	24	2 392	76	3 352
1997	135	5 736	2 622	127	325	22	2 128	74	3 234
1998	129	5 489	2 614	130	342	25	2 056	71	3 608
1999	124	5 093	2 589	117	354	21	2 122	70	3 264
2000	119	5 054	2 562	115	379	16	2 013	66	3 319
2001	111	5 009	2 639	107	424	20	2 248	58	3 319
2002	115	5 211	2 705	102	408	13	2 101	57	3 201
2003	112	5 314	2 737	104	408	18	1 979	55	3 070
2004	108	5 473	2 739	99	414	14	990	51	3 149
2005	106	5 564	2 851	98	409	16	1 703	50	3 603
2006	98	5 826	2 985	93	426	14	1 723	49	3 661
2007	98	6 029	3 059	89	441	13	1 735	48	3 683
2008	100	6 047	3 027	96	494	15	1 758	49	3 850
2009	96	6 078	2 998	95	501	16	1 811	46	3 963
2010	95	5 993	2 807	99	489	12	1 690	46	3 656

>>

Erläuterung zur Tabelle:

Angaben zu den Nutztierhaltern und zum Nutztierbestand im Zeitraum 1815 bis 1921 finden sich in der Landwirtschaftsstatistik 2009, Tab. 4.07.

Tabelle 4.09_2

Ziegen		Hühner		Gänse/ Enten	Bienenvölker		
Halter	Stück	Halter	Stück	Stück	Halter	Stück	Jahr
*	709	*	*	*	*	*	1812
*	627	1 134	22 214	540	*	993	1929
277	918	1 378	23 644	376	99	1 096	1931
*	*	*	*	*	*	*	1933
*	*	*	*	*	*	*	1938
329	779	*	22 691	*	*	*	1945
*	816	*	27 657	76	*	1 233	1946
305	782	1 610	32 892	*	*	*	1947
235	694	1 658	32 160	*	*	*	1950
99	231	1 169	25 934	86	133	1 064	1961
22	64	392	6 060	155	85	846	1972
30	123	*	*	*	128	1 201	1980
25	171	*	*	*	118	1 058	1990
29	213	*	*	*	78	518	1991
31	277	*	*	*	91	807	1992
32	181	*	*	*	98	952	1993
26	136	*	*	*	103	974	1994
30	145	*	*	*	113	1 022	1995
29	275	*	*	*	114	1 120	1996
36	269	*	*	*	106	1 000	1997
39	287	*	*	*	95	849	1998
33	313	*	*	*	90	915	1999
32	239	*	*	*	89	953	2000
26	210	*	*	*	85	953	2001
18	205	*	10 284	*	82	943	2002
22	241	*	9 975	*	84	937	2003
21	286	*	11 130	*	101	1 096	2004
26	324	26	10 362	24	101	1 033	2005
21	358	*	11 712	*	98	854	2006
22	319	109	12 060	115	96	1 079	2007
29	425	*	12 179	*	97	1 082	2008
29	452	125	12 000	100	99	1 068	2009
27	416	133	12 626	114	105	1 173	2010

<<

Arealstatistik 1984, 1996, 2002 und 2008

Tabelle 4.10

	1984		1996		2002		2008		Veränderung 1984 - 2008	
	ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % der Gesamtfläche	+/- ha	+/- %
Gesamtfläche	**16 050**	**100.0**	**16 050**	**100.0**	**16 050**	**100.0**	**16 050**	**100.0**	**-**	**-**
Waldflächen	6 518	40.6	6 662	41.5	6 632	41.3	6 635	41.3	117	1.8
Landwirtschaftliche Nutzflächen	5 826	36.3	5 538	34.5	5 424	33.8	5 327	33.2	-499	-8.6
Obstbauflächen	173	1.1	145	0.9	111	0.7	96	0.6	-77	-44.5
Rebbauflächen	17	0.1	22	0.1	25	0.2	25	0.2	8	47.1
Gartenbaufächen	16	0.1	18	0.1	19	0.1	22	0.1	6	37.5
Ackerland	1 977	12.3	1 916	11.9	1 875	11.7	1 781	11.1	-196	-9.9
Naturwiesen	1 249	7.8	1 119	7.0	1 065	6.6	1 061	6.6	-188	-15.1
Heimweiden	405	2.5	407	2.5	438	2.7	472	2.9	67	16.5
Geschnittene Alpflächen	103	0.6	98	0.6	94	0.6	90	0.6	-13	-12.6
Alpweiden	1 886	11.8	1 813	11.3	1 797	11.2	1 780	11.1	-106	-5.6
Unproduktive Flächen	2 447	15.2	2 385	14.9	2 416	15.1	2 403	15.0	-44	-1.8
Siedlungsflächen	1 259	7.8	1 465	9.1	1 578	9.8	1 685	10.5	426	33.8

Erläuterung zur Tabelle:

Datenstand gemäss Schlussbericht vom 25. November 2009.

Milchlieferungen und -verarbeitung 1950 - 2010 (in 100 kg)

Tabelle 4.11

	Milcheinlieferung Milchhof	Milchverwertung		Produktion aus Verarbeitungsmilch				
Jahr		Konsum- und Pastmilch	Verarbeitungs-milch	Butter	Rahm	Käse	Joghurt	Quark
1950	33 300	12 900	20 400	900	*	*	*	-
1955	43 000	15 400	27 600	907	*	837	*	-
1960	54 800	17 600	37 200	649	*	781	*	-
1965	56 827	17 859	37 134	204	123	384	637	-
1970	61 257	14 321	46 936	237	150	207	211	-
1975	62 701	12 294	46 237	10	3 626	160	474	-
1980	90 275	10 550	54 981	-	13 014	98	549	-
1985	128 140	14 149	72 991	-	17 885	82	560	-
1986	133 388	14 716	79 815	-	14 499	85	561	-
1987	133 827	14 241	80 729	-	15 734	87	533	-
1988	129 684	13 994	78 987	-	14 765	63	723	-
1989	133 670	12 751	81 574	-	14 474	71	829	-
1990	131 578	12 186	78 144	-	16 435	53	815	-
1991	131 464	12 655	81 612	-	12 524	61	772	-
1992	128 713	12 006	75 640	-	16 255	45	743	-
1993	124 941	11 919	76 480	-	14 616	43	872	-
1994	126 091	10 730	70 222	-	22 426	33	1 211	-
1995	127 286	10 647	63 804	-	26 548	36	1 219	-
1996	129 857	10 596	62 734	-	28 705	33	831	-
1997	130 330	10 141	58 072	-	19 431	-	825	-
1998	132 916	9 818	59 739	-	25 957	-	1 270	-
1999	127 486	9 322	53 312	-	28 955	-	1 068	-
2000	129 683	8 172	50 289	-	31 479	-	1 332	-
2001	135 297	8 132	51 272	-	28 710	-	1 621	-
2002	132 659	8 375	52 135	-	24 109	-	1 751	-
2003	134 990	9 679	65 310	-	11 678	-	1 768	-
2004	137 260	10 274	64 604	-	10 452	-	1 539	-
2005	134 713	9 710	57 216	-	13 452	-	1 965	-
2006	132 250	9 046	52 703	-	17 591	-	1 982	-
2007	131 374	9 278	50 313	-	16 565	-	4 054	-
2008	134 011	10 073	54 250	-	15 815	2 288	5 613	-
2009	133 083	10 348	55 660	-	11 903	1 554	6 263	1 195
2010	134 928	10 445	61 594	-	13 953	1 256	6 493	2 431

Erläuterung zur Tabelle:

Milcheinlieferung Milchhof: Milchproduktion in den Alpen, Milch von Selbstverwertern und Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist nicht erfasst.

Nicht ausgewiesen ist der Rohstoffhandel des Liechtensteiner Milchverbandes oder vom Landwirtschaftsbetrieb direkt an einen ausländischen Abnehmer.

Weinernte nach Gemeinden 1955 - 2010 (in Hektoliter)

Tabelle 4.12

	Total	Gemeinden								
Jahr		Rotwein	Weisswein	Vaduz	Triesen	Balzers	Schaan	Eschen	Mauren	Gamprin/ Ruggell/ Schellenberg/ Triesenberg
1955	553	.	.	466	48	28	10	.	.	.
1960	572	.	.	467	30	46	26	3	.	.
1965	624	617	6	423	75	93	31	2	.	.
1970	716	696	20	469	92	88	50	3	14	.
1975	572	532	40	366	60	62	59	3	13	10
1980	455	417	38	326	45	34	28	2	2	18
1985	327	299	29	231	31	25	29	11	-	-
1986	1 002	822	180	666	99	86	62	48	10	32
1987	540	463	77	327	84	36	49	19	11	13
1988	560	435	125	319	58	35	78	43	5	24
1989	752	578	174	434	68	34	89	56	13	58
1990	720	560	161	412	72	28	74	52	15	67
1991	790	641	149	438	68	37	81	60	15	91
1992	1 151	877	275	619	89	55	141	101	18	129
1993	635	462	173	316	53	33	93	77	15	49
1994	731	548	183	394	56	31	114	72	20	44
1995	854	663	191	446	107	43	69	137	15	38
1996	720	543	177	328	78	43	110	94	15	52
1997	676	501	175	324	107	33	79	84	21	29
1998	905	679	225	440	125	56	105	104	24	50
1999	1 037	789	248	459	131	71	117	165	24	70
2000	960	723	237	464	58	55	120	176	19	68
2001	962	734	228	399	122	79	115	158	40	49
2002	1 055	783	272	480	108	67	110	175	53	61
2003	1 168	793	376	502	109	64	125	221	76	72
2004	920	592	327	345	87	82	104	170	75	58
2005	982	710	272	396	125	68	111	170	72	41
2006	883	606	278	363	80	51	69	206	67	47
2007	981	662	319	373	96	54	109	201	98	50
2008	1 093	766	327	412	107	60	107	227	103	77
2009	1 062	700	362	414	108	65	128	220	77	51
2010	761	530	231	267	84	38	87	183	63	37

Erläuterung zur Tabelle:

Weinernte aller Rebbauern.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.
Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt dann die Datenquellen sowie die Datenaufbereitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.
Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat für die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Vergleichbarkeit und Kohärenz der statistischen Informationen.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Landwirtschaftsstatistik enthält Angaben zur Struktur und zur Entwicklung der liechtensteinischen Landwirtschaft. Sie führt Daten zu den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben, zu den Nutztierhaltern und zu den Förderungsleistungen in der Landwirtschaft zusammen. Des weiteren enthält die Landwirtschaftsstatistik Informationen zu den Milchlieferungen, zur Milchverarbeitung und zur Weinernte.
Weitere Daten zum Thema Landwirtschaft werden im Statistischen Jahrbuch (Kapitel 5 Wirtschaftsbereiche) und in der Umweltstatistik publiziert.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Landwirtschaftsstatistik wird verwendet, um sich über die Struktur und die Entwicklung der Landwirtschaft in Liechtenstein zu informieren. Genutzt wird die Landwirtschaftsstatistik im Inland von der Regierung, verschiedenen Amtsstellen, von landwirtschaftlichen Vereinigungen, von Ingenieurbüros, von NGO's, von der wissenschaftlichen Forschung und von der Öffentlichkeit. Im Ausland zählen andere statistische Ämter, die wissenschaftliche Forschung und Medien zu den Nutzern.

1.3 Gegenstand der Statistik

In der Landwirtschaftsstatistik werden im Wesentlichen Daten zu zwei Grundgesamtheiten veröffentlicht. Zum einen sind dies die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe und zum anderen die Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe).

Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe
Die Grundgesamtheit für die Auswertung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Betriebsstrukturen bilden alle anerkannten Landwirtschaftsbetriebe.

Als Landwirtschaftsbetrieb gilt gemäss Landwirtschaftsgesetz, LGBl. 2009 Nr. 42, Art. 5:

„Ein Unternehmen unter der Führung eines Bewirtschafters, das:
1. Pflanzenbau oder Nutztierhaltung oder beide Betriebszweige betreibt;
2. rechtlich, wirtschaftlich, organisatorisch und finanziell selbständig sowie unabhängig von anderen Betrieben ist;
3. ein eigenes Betriebsergebnis ausweist; und
4. während des ganzen Jahres bewirtschaftet wird."

Die Voraussetzungen für die Anerkennung als Landwirtschaftsbetrieb werden im Landwirtschaftsgesetz, Art. 6, geregelt.

Der Begriff des anerkannten Landwirtschaftsbetriebs entspricht weitgehend dem Begriff des direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebs, wie er in den Landwirtschaftsstatistiken 2005 bis 2009 verwendet wurde.

Nutztierhalter
Die Grundgesamtheit für die zusätzliche Auswertung der Nutztierbestände bilden alle Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe), die Rindvieh oder ein Nutztier gemäss Formular der Tiererhebung (Formular B1: Tiererhebung) halten. Die Tierbestände werden der jeweiligen Standortgemeinde der Tierhaltung zugeordnet.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Gemäss CH-Definition gehören dazu: Ackerfläche, Dauergrünfläche, Streuefläche ausserhalb des Sömmerungsgebiets, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze. Für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche in Anlehnung an die CH-Definition unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben bestimmt. In der EU-Definition (Verordnungen EG 2008 Nr. 1166 und EG 2009 Nr. 1200) werden die Flächen der Champignonkulturen (2010: 0 ha in Liechtenstein) sowie Hecken-, Feld- und Ufergehölze (2010: 3.1 ha in Liechtenstein) nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche berücksichtigt. Diese werden dementsprechend in der Landwirtschaftsstatistik nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt. Gemäss EU-Definition gehören die Hausgärten zur landwirtschaftlichen Nutzfläche. Diese werden aufgrund der Datenqualität, der geringen Fläche (2010: 1.4 ha in Liechtenstein) und der analogen Vorgehensweise des Bundesamtes für Statistik Schweiz nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche der liechtensteinischen Landwirtschaftsbetriebe gezählt. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden der Standortgemeinde des Betriebs (Betriebsstandort) zugeordnet.

Betriebstyp

Die Einteilung der Betriebe in Betriebstypen wird gemäss der Betriebstypologie FAT99 der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART vorgenommen. Die Einteilung der Betriebe nach der Betriebstypologie FAT99 erfolgt ausschliesslich auf der Basis von physischen Kriterien, nämlich Flächen und GVE verschiedener Tierkategorien. Mit insgesamt zehn Kennzahlen bzw. acht Quotienten je Betrieb ist eine differenzierte und eindeutige Einteilung möglich. Es werden sieben spezialisierte und vier kombinierte Betriebstypen unterschieden. Für die Bestimmung der Betriebstypen wurden die Hecken, Feld- und Ufergehölze zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt (CH-Definition).

Definition der Betriebstypologie FAT99

	Bereich	Betriebstyp	GVE/ LN	OAF/LN	SKul/LN	RiGVE/ GVE	VMiK/ RiGVE	MAK/ RiGVE	PSZ/GVE	SG/GVE	Andere Bedingungen
11	Pflanzenbau	Ackerbau	max. 1	über 70%	max. 10%						
12		Spezialkulturen	max. 1		über 10%						
21	Tierhaltung	Verkehrsmilch		max. 25%	max. 10%	über 75%	über 25%	max. 25%			
22		Mutterkühe		max. 25%	max. 10%	über 75%	max. 25%	über 25%			
23		Anderes Rindvieh		max. 25%	max. 10%	über 75%					nicht 21 oder 22
31		Pferde/Schafe/Ziegen		max. 25%	max. 10%				über 50%		
41		Veredlung		max. 25%	max. 10%					über 50%	
51	Kombiniert	Verkehrsmilch/Ackerbau		über 40%		über 75%	über 25%	max. 25%			nicht 11-41
52		Mutterkühe				über 75%	max. 25%	über 25%			nicht 11-42
53		Veredlung								über 25%	nicht 11-43
54		Andere									nicht 11-53

Die Kriterien in einer Zeile müssen alle gleichzeitig erfüllt sein.

Abkürzungen:

GVE	Grossvieheinheiten
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha
GVE/LN	Viehbesitz je ha LN
OAF/LN	Anteil offene Ackerfläche an LN
SKul/LN	Anteil Spezialkulturen an LN
RiGVE/GVE	Anteil Rindvieh-GVE am Gesamtviehbestand
VMiK/RiGVE	Anteil Verkehrsmilchkühe am Rindviebestand
MAK/RiGVE	Anteil Mutter-/Ammenkühe am Rindviehbestand
PSZ/GVE	Anteil Pferde-, Schaf- und Ziegen-GVE am Gesamtviehbestand
SG/GVE	Anteil Schweine- und Geflügel-GVE am Gesamtviehbestand

Quelle: Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

1.4 Datenquellen

Das Amt für Statistik führt keine Erhebungen bei den Landwirtschaftsbetrieben oder Nutztierhaltern durch. Die Landwirtschaftsstatistik beruht auf Daten des Landwirtschaftsamtes, des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen sowie der Stabstelle für Landesplanung. Für die Zeitreihen werden zudem Daten aus den früheren landwirtschaftlichen Betriebszählungen des Amtes für Statistik verwendet. Die Landwirtschaftsstatistik beruht somit auf Verwaltungsdaten.

A) Flächen- und Betriebsdaten

Die Flächen- und Betriebsdaten der anerkannten Landwirtschaftsbetriebe werden vom Landwirtschaftsamt bei den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben erhoben. Um Förderungsleistungen für den Betrieb zu erhalten, müssen die Betriebe jährlich ein amtliches Formular (Formular A: Betriebs- und Flächenformular) beim Landwirtschaftsamt einreichen. Das Betriebs- und Flächenformular wird von den Betrieben jeweils im Monat März ausgefüllt. Mit dem Betriebs- und Flächenformular stehen zu jedem Betrieb Daten zum Betriebsleiter, zum Betrieb, zum Betriebstyp, zu den Flächen der Kulturen und zu den Beschäftigten auf dem Betrieb zur Verfügung. Diese Angaben werden vom Landwirtschaftsamt elektronisch in einer Datenbank (LAWIS) erfasst und dem Amt für Statistik in Form von standardisierten Abfragen als Excel-Tabellen übermittelt. Das Betriebs- und Flächenformular orientiert sich am Formular Flächenerhebung der koordinierten landwirtschaftlichen Betriebsdatenerhebung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

B) Nutztierdaten

Die Nutztierbestände werden jährlich mit der Tiererhebung (Formular B1: Tiererhebung) vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen bei allen Nutztierhaltern in Liechtenstein (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) erhoben, die ein Nutztier gemäss der im Formular der Tiererhebung aufgeführten Nutztierkategorien halten. Die Erhebung der Tierbestände wird im Auftrag des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen von Zählpersonen in den Gemeinden vorgenommen. Die Erhebungen erfolgen im Rahmen des Tierseuchenfonds. Im Jahr 2010 fand die Tiererhebung im Zeitraum vom 18. März bis 12. April statt. Die Erhebung der Bienenvölker wurde vom Liechtensteiner Imkerverein im April 2010 durchgeführt. Die Daten der Tiererhebung werden vom Landwirtschaftsamt elektronisch in einer Datenbank (LAWIS) erfasst und dem Amt für Statistik in Form von standardisierten Abfragen als Excel-Tabellen übermittelt. Das Formular der Tiererhebung orientiert sich am Formular Tiererhebung der koordinierten landwirtschaftlichen Betriebsdatenerhebung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Eine Ausnahme bilden die Rindviehbestände. Die Rindviehbestände werden in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Jeder Besitzer von Rindvieh ist gemäss Verordnung über die Tierverkehrsdatenbank (SR 916.404.1) verpflichtet, ein Tierverzeichnis zu führen und Geburten, Zu- und Abgänge sowie Schlachtungen zu melden. Diese Meldungen werden in der Tierverkehrsdatenbank erfasst. Die Rindvieh-Stückzahlen wurden im Jahr 2010 per Stichtag 4. Mai 2010 ausgewertet. Für die Berechnung der Rindvieh-Grossvieheinheiten wurden die Anzahl Tiertage pro Tierkategorie durch die Referenzzeit (Zeitraum 1. Mai 2009 bis 30. April 2010) dividiert und mit dem GVE- Faktor der jeweiligen Tierkategorie multipliziert. Die Rindvieh-Stückzahlen und die Rindvieh-Grossvieheinheiten der Tierverkehrsdatenbank wurden vom Landwirtschaftsamt in die Datenbank (LAWIS) übernommen und dem Amt für Statistik in Form von standardisierten Abfragen als Excel-Tabellen übermittelt.

C) Weitere Daten des Landwirtschaftsamtes

Zusätzlich werden vom Landwirtschaftsamt dem Amt für Statistik Daten zu den Förderungsleistungen in der Landwirtschaft, zu Milchlieferungen und Milchverarbeitung sowie zur Weinernte bereitgestellt. Die Förderungsleistungen werden vom Landwirtschaftsamt gemäss Verordnungen zu den Förderungsleistungen in der Landwirtschaft (LGBl. 2009 Nr. 392, LGBl. 2010 Nr. 53, LGBl. 2010 Nr. 67, LGBl. 2010 Nr. 68) berechnet. Die Daten zu den Milchlieferungen und zur Milchverarbeitung werden vom Milchverband an das Landwirtschaftsamt übermittelt. Die Daten zur Weinernte werden im Zuge der Weinlesekontrolle (LGBl. 2009 Nr. 213) im Auftrag des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen erhoben und an das Landwirtschaftsamt übermittelt. Die weiteren Daten des Landwirtschaftsamtes werden als Excel-Tabellen an das Amt für Statistik übermittelt.

D) Daten der Arealstatistik
Die Stabstelle für Landesplanung stellt dem Amt für Statistik die Daten aus der Arealstatistik zur Verfügung. Die Arealstatistik wird im Auftrag der Stabstelle für Landesplanung alle sechs Jahre vom Bundesamt für Statistik Schweiz anhand von Luftbildauswertungen erstellt. Das Amt für Statistik erhält von der Stabstelle für Landesplanung den Schlussbericht zur Arealstatistik in Form einer pdf-Datei.

E) Daten aus früheren Betriebszählungen
Für die Erstellung der Zeitreihen zu den Betrieben werden Daten aus den früheren landwirtschaftlichen Betriebszählungen des Amtes für Statistik der Jahre 1929, 1955, 1965, 1969, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995 und 2000 verwendet. Die landwirtschaftlichen Betriebszählungen wurden vom Amt für Statistik in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik Schweiz durchgeführt.

1.5 Datenaufbereitung

A) Flächen- und Betriebsdaten sowie Nutztierdaten
Die Flächen- und Betriebsdaten sowie die Nutztierdaten werden vom Landwirtschaftsamt in Form von standardisierten Abfragen als Excel-Tabellen (Basisdaten) an das Amt für Statistik übermittelt. Die übermittelten Excel-Tabellen werden danach für den Import in das Statistikprogramm SAS vorbereitet. Nach dem Import in das Statistikprogramm SAS werden dort die Tabellen erstellt.
Zur Kontrolle werden die erstellten Tabellen mit den Basisdaten verglichen. Ausserdem werden die erstellten Tabellen mit den Tabellen der letzten Landwirtschaftsstatistik verglichen, um eine Plausibilitätsprüfung durchzuführen. Die erstellten Tabellen zu den Nutztierbeständen werden zudem mit den Ergebnissen der Erhebung des Tierseuchenfonds verglichen.
Abweichungen der Nutztierbestände bzw. der Grossvieheinheiten zwischen den erstellten Tabellen und dem Tierseuchenfonds werden vom Landwirtschaftsamt überprüft, korrigiert und dem Amt für Statistik nachgeliefert.
Fehlende Angaben zu den Betrieben oder Nutztierhaltern in den Basisdaten werden vom Amt für Statistik dem Landwirtschaftsamt mitgeteilt. Das Landwirtschaftsamt überprüft daraufhin die Angaben der Betriebe und liefert die fehlenden Daten dem Amt für Statistik nach.
Die Basisdaten enthielten Angaben zu 121 anerkannten Landwirtschaftsbetrieben. Davon befanden sich drei Betriebe in einer Betriebsgemeinschaft. Betriebe, die sich mit einem anderen Betrieb in einer Betriebsgemeinschaft befinden, wurden in Absprache mit dem Landwirtschaftsamt zu einem Betrieb zusammengeführt. Für die Landwirtschaftsstatistik 2010 ergab dies 118 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.
Betriebe und Nutztierhalter in der Gemeinde Schellenberg wurden je nach Betriebsstandort in Absprache mit dem Landwirtschaftsamt der Tal- bzw. Bergzone zugeordnet. Betriebe und Tierhalter der Gemeinde Planken wurden aus Datenschutzgründen zur Gemeinde Schaan und zur Talzone gezählt.
Da weniger als drei Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche von mehr als 100 ha aufwiesen, mussten diese aus Datenschutzgründen der Grössenklasse 70 – 100 ha zugeordnet werden.

B) Weitere Daten des Landwirtschaftsamtes
Diese Daten werden mittels Excel-Tabellen an das Amt für Statistik übermittelt. Sie enthalten Angaben zu den Förderungsleistungen in der Landwirtschaft, zu Milchlieferungen und Milchverarbeitung sowie zur Weinernte. Das Amt für Statistik erstellt daraus mit Excel die Tabellen für die Landwirtschaftsstatistik.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Landwirtschaftsstatistik wird periodisch publiziert. Die Erhebungen der EU über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (Verordnung EG 2008 Nr. 1166) werden für die Jahre 2010, 2013 und 2016 durchgeführt. Damit die zeitliche Vergleichbarkeit gewährleistet ist, veröffentlicht das Amt für Statistik die Landwirtschaftsstatistik ebenfalls für die Jahre 2010, 2013 und 2016. Die Publikationen werden in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Die Tabellen der Landwirtschaftsstatistik stehen auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung.
Provisorische Ergebnisse werden nicht publiziert.

1.7 Wichtige Hinweise

Es ist zu beachten, dass die Nutztierbestände sowohl für die anerkannten Landwirtschaftsbetriebe als auch für alle Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) ausgewertet werden.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Landwirtschaftsstatistik kann die meisten Nutzerwünsche betreffend Struktur und Entwicklung der Landwirtschaft erfüllen. Die Landwirtschaftsstatistik enthält Daten zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen, zur Betriebsstruktur und zu den Beschäftigten der anerkannten Landwirtschaftsbetriebe sowie zu den Nutztierbeständen der Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe). Sie enthält Angaben zu den Förderungsleistungen in der Landwirtschaft, zu den Milchlieferungen und der Milchverarbeitung von Kuhmilch sowie zur Weinernte.
Nicht enthalten in der Landwirtschaftsstatistik sind Angaben zur Feldfruchternte, zur Obsternte sowie zur Produktion von tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen. Dazu gibt es keine Erhebungen.

Ausserdem sind in der Landwirtschaftsstatistik keine Auswertungen der Betriebsbuchhaltungen der Landwirtschaftsbetriebe enthalten. Die Ergebnisse der Betriebsbuchhaltungen der Landwirtschaftsbetriebe werden jährlich im Agrarbericht publiziert, welcher im Auftrag der Regierung von einer externen Stelle erstellt wird.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

A) Flächen- und Betriebsdaten
Die Daten zu den Flächen und zum Betrieb beruhen auf Angaben des Betriebsleiters. Die Qualität der Flächendaten ist als gut einzuschätzen. Das Landwirtschaftsamt führt Vorjahres-Vergleiche der Flächenangaben durch und vergleicht die Flächenangaben zudem mit den im Geodateninformationssystem des Landwirtschaftsamtes erfassten Parzellen zu den Betrieben. Abweichungen oder unplausible Angaben werden korrigiert. Die Qualität der Betriebsdaten ist als gut bis sehr gut einzuschätzen. Die Angaben zu den Beschäftigten sind als mittel einzuschätzen.

B) Nutztierdaten
Die Qualität der Daten zu den Nutztierbeständen ist als sehr gut einzuschätzen, da diese mittels ortsansässigen Zählpersonen bei den Nutztierhaltern erhoben werden und für das Rindvieh eine Tierverkehrsdatenbank geführt wird.

C) Weitere Daten des Landwirtschaftsamtes
Die Qualität der weiteren Daten ist als sehr gut einzuschätzen.

2.2.2 Abdeckung

A) Flächen- und Betriebsdaten
In der liechtensteinischen Arealstatistik wurde im Jahr 2008 eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 3 457 ha (ohne geschnittene Alpflächen und Alpweiden) ausgewiesen. Die landwirtschaftliche Nutzfläche der 118 anerkannten Landwirtschaftsbetriebe (gemäss Definition der Landwirtschaftsstatistik) betrug im Jahr 2010 3 669 ha. Damit wird in der Landwirtschaftsstatistik 2010 im Vergleich zur Arealstatistik 2008 eine um 6.1% bzw. 212 ha grössere landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Worauf diese Differenz zurückzuführen ist, lässt sich nicht abschliessend feststellen. Zum einen ist die Erhebungsmethode unterschiedlich und zum anderen unterscheiden sich die Definitionen in den beiden Erhebungsmethoden. Die Flächen- und Betriebsdaten entsprechen einer Vollerhebung bei den anerkannten Landwirtschaftsbetrieben.

B) Nutztierdaten
Die Tiererhebung entspricht einer Vollerhebung bei den Nutztierhaltern. Eine geringe Untererfassung kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

C) Weitere Daten des Landwirtschaftsamtes
Die Daten aus der Weinlesekontrolle entsprechen einer Vollerhebung der Rebbewirtschafter.

2.2.3 Messfehler

Fehlerfassungen bei der Datenerfassung können als gering eingestuft werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Es sind keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

2.2.5 Datenaufbereitung

Im Zuge der Datenaufbereitung ist im Jahr 2010 kein Fehler aufgetreten. In der Landwirtschaftsstatistik 2007 wurden die Nutztierhalter teilweise einer falschen Zone zugeordnet. Die pdf-Datei der Publikation Landwirtschaftstatistik 2007 wurde nachträglich korrigiert und im Internet veröffentlicht.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

In der Landwirtschaftsstatistik 2010 werden Daten zum Jahr 2010 publiziert. Die Landwirtschaftsstatistik 2010 wurde im Juli 2012 veröffentlicht. Damit lagen rund 19 Monate zwischen der Berichtsperiode und dem Veröffentlichungszeitpunkt.
Die Landwirtschaftsstatistik 2010 konnte aufgrund anderer dringender Arbeiten erst 11 Monate nach dem angekündigten Zeitpunkt veröffentlicht werden.

2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

In der Landwirtschaftsstatistik liegen für die Flächen- und Betriebsdaten Zeitreihenbrüche vor. In den landwirtschaftlichen Betriebszählungen von 1929 bis 2000 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe ab einer bestimmten Hektargrösse erhoben. Von 2005 bis 2009 wurden die Betriebe ausgewertet, die Direktzahlungen erhielten. Ab 2010 werden die gemäss Landwirtschaftsgesetz, LGBl. 2009 Nr. 42, Art. 6, anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet. Für die Erstellung der Zeitreihen wurden die landwirtschaftlichen Nutzflächen aus den landwirtschaftlichen Betriebszählungen von 1929 bis 2000 nachträglich gemäss Definition der Landwirtschaftsstatistik zusammengestellt. Die in der Landwirtschaftsstatistik vorkommenden Grössen sind im wesentlichen zeitlich vergleichbar. In der Landwirtschaftsstatistik finden sich Zeitreihen, die teilweise bis ins Jahr 1812 zurückreichen.
Ab dem Jahr 2010 werden die Rindviehbestände in der Tierverkehrsdatenbank erfasst. Vorher wurden die Rindviehbestände in Rahmen der Tiererhebung erhoben. Die Rindvieh-Tabellen sind aufgrund der neuen Untergliederung nur teilweise mit den Vorjahren vergleichbar. Bei den Tieren der Pferdegattung wurde in der Tiererhebung eine neue Untergliederung vorgenommen.
Die Umrechungsfaktoren für die Berechnung der Grossvieheinheiten wurden per Verordnung (LGBl. 2009 Nr. 264) angepasst. Daraus resultieren teilweise Unterschiede für das Rindvieh und die Tiere der Pferdegattung.
Räumlich werden die Ergebnisse der Landwirtschaftsstatistik nach Gemeinden, Regionen sowie Zonen gegliedert. Sie sind untereinander vergleichbar.

2.4.2 Kohärenz

In der Landwirtschaftsstatistik liegen im Wesentlichen Auswertungen von zwei Grundgesamtheiten vor. Einerseits werden die Flächen- und Betriebsdaten der anerkannten Landwirtschaftsbetriebe ausgewertet. Andererseits bildeten die Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe) für die Auswertung der Nutztierbestände eine Grundgesamtheit.
Die Anzahl der Beschäftigten gemäss Landwirtschaftsstatistik stimmt nicht mit der Anzahl der Beschäftigten gemäss Beschäftigungsstatistik überein, weil nicht derselbe Stichtag verwendet wird.

3 Erhebungsformulare

Formular A: Betriebs- und Flächenformular 2010

Formular B1: Tiererhebung 2010

Seite 1

FURSTENTUM LIECHTENSTEIN

Agrardatenerhebung

Formular A: Betriebs- und Flächenformular 2010

Standortgemeinde des Betriebes	0001		Stichtag		
Wohnsitzgemeinde des Bewirtschafters	0003		PEID		
Betriebs-Nr.	0017		LUR-Betriebs-Nr.	0018	

(Nur ausfüllen, wenn nicht identisch mit nebenstehender Adresse)	**Betriebwirtschafter(in)** (Name, Vorname, Adresse, PLZ, Ort)

Betrieb		**Bewirtschafter(In)** Weitere Angaben			
Betriebs-Nr.		Personen-Nr.			
Standort Gemeinde		Wohnsitz Gemeinde			
Lokalname / Hofname		Telefon(e)			
		E-mail			
		Geburtsjahr (nat. Personen)		Gründungsjahr (juristische Personen)	
Betriebs- und Gemeinschaftsform (Code eingeben) 1)		Haupttätigkeit 2)			
Mitglied einer Betriebszweiggemeinschaft? Ja / Nein		Rechtsform (Code eingeben) 3)			
Wenn Betriebsgemeinschaft, Anzahl Mitgliedsbetriebe eintragen		Kein Mitglied der Betriebs-Gemeinschaft arbeitet mehr als 50% ausserhalb der Betriebs-Gemeinschaft Ja / Nein			
Werden mehr als 50% der erforderlichen Arbeiten auf dem Betrieb durch betriebseigene Arbeitskräfte durchgeführt? Ja / Nein		Haben Sie für das Vorjahr EU- oder CH-Beiträge erhalten? Ja / Nein Wenn ja, Kopie Bescheid Einheitliche Betriebsprämie beilegen. 4)			

Werden auf dem Betrieb Tiere gehalten? ja/nein ☐			
Im abgelaufenen Jahr vermarktete Milch (Verkehrsmilch, ohne die auf Sömmerungsbetrieben produzierte Milch) in kg	5201		

Angaben zur Direktvermarktung		(Werden ab Ihrem Hof verarbeitete (z.B. Marmelade, Käse, Fleisch) und/oder nicht selbst produzierte Primärprodukte direkt an Konsumenten/innen verkauft? Direktvermarktung)		
Betreiben Sie Selbstvermarktung?	100	☐ Ja	☐	Nein
Welche Produkte vermarkten Sie? (bitte zutreffendes ankreuzen)	101	☐ Milch/Milchprodukte/Käse		
	102	☐ Fleisch/Fleischprodukte		
	103	☐ Brot/Backwaren		
	104	☐ Gemüse/Obst		
	105	☐ Frucht- oder Gemüsesäfte, Sirupe, Wein, Spirituosen usw.		

Erläuterungen

1) 01 Ganzjahresbetrieb
06 Betriebsgemeinschaft

2) Als Haupttätigkeit ist jene Tätigkeit anzugeben, die den grösseren Teil der Arbeitszeit des Bewirtschafters beansprucht. In Zweifelsfällen ist jene Tätigkeit massgebend, die das grössere Einkommen abwirft.

3) Rechtsformen:

01	Natürliche Person	06	Aktiengesellschaft	24	Öffentlich-rechtliche Körperschaft (Verwaltung)
02	Einfache Gesellschaft	07	GmbH	25	Staatlich anerkannte Landeskirche
03	Kollektivgesellschaft	08	Genossenschaft	33	Gemeinde (Betrieb)
04	Kommanditgesellschaft	09	Verein, Vereinigung	34	öffentlich-rechtliche Körperschaft (Betrieb)
05	Kommanditaktiengesellschaft	10	Stiftung	99	Nicht zugeteilt

4) Betrifft nur Betriebe mit Flächen im Ausland.

Seite 2

1. Offene Ackerflächen (Hauptkultur)		Aren
Sommergerste	501	
Wintergerste	502	
Hafer	504	
Triticale	505	
Mischel Futtergetreide	506	
Körnermais	508	
Emmer, Einkorn	511	
Sommerweizen (ohne Futterweizen der Sortenliste Swiss Granum)	512	
Winterweizen	513	
Futterweizen (gemäss Sortenliste Swiss Granum)	507	
Roggen	514	
Mischel Brotgetreide	515	
Dinkel	516	
Hirse	542	
Saatmais (Vertragsanbau)	519	
Silo- und Grünmais	521	
Zuckerrüben (Tabelle auf Seite 4 beachten)	522	
Futterrüben	523	
Kartoffeln	524	
Pflanzkartoffeln (Vertragsanbau)	525	
Sommerraps zur Speiseölgewinnung	526	
Sommerraps als nachwachsender Rohstoff	590	
Winterraps zur Speiseölgewinnung	527	
Winterraps als nachwachsender Rohstoff	591	
Soja	528	
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung	531	
Sonnenblumen als nachwachsender Rohstoff	592	
Lupinen zu Futterzwecken	538	
Ölkürbisse	539	5)
Lein	534	
Hanf (nur Sorten nach BLW und EU-Sortenkat.)	535	
Ackerbohnen zu Futterzwecken	536	
Eiweisserbsen zu Futterzwecken	537	
Einj. Freilandgemüse (ohne Konservengemüse) (S)	545	
Freiland-Konservengemüse	546	
Wurzeln der Treibzichorie (S)	547	
1-jährige Beeren (z.B. Erdbeeren) (S)	551	
1-jähr. nachwachsende Rohstoffe (Kenaf, usw.)	552	
1-jähr. Gewürz- und Medizinalpflanzen (S)	553	
1-jähr. gärtnerische Freilandkulturen (Blumen usw.)	554	
Buntbrache	556	
Übrige offene Ackerfläche:	597	
.....	598	
Total offene Ackerfläche	**500**	

2. Weitere Flächen innerhalb der LN		Aren
Streueflächen	851	
Hecken, Feld- & Ufergehölze (mit Krautsaum)	852	
Hecken, Feld- & Ufergehölze (mit Pufferstreifen)	857	
übrige Flächen innerhalb der LN:	897	
.....	898	
Total weitere Flächen innerhalb der LN	**850**	

3. Grünflächen		Aren
Kunstwiesen (ohne Weiden)	601	
Extensiv genutzte Wiesen (mit Vertrag)	611	
Wenig intensive Wiesen (mit Vertrag)	612	
übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	613	
Weiden (Heimweiden, übrige Weiden ohne Gemeinschafts- und Sömmerungsweiden)	616	
Magerwiesen (mit Vertrag)	626	
Übrige Grünflächen:	697	
.....	698	
(6)		
Total Grünfläche	**600**	

4. Flächen mit Dauerkulturen			Aren
Reben	(S)	701	
Obstanlagen (Äpfel)	(S)	702	
Obstanlagen (Birnen)	(S)	703	
Obstanlagen (Steinobst)	(S)	704	
Andere Obstanlagen (Kiwis, Holunder, usw.)	(S)	731	
Mehrjährige Beeren	(S)	705	
Mehrjährige Gewürz- & Medizinalpflanzen	(S)	706	
Mehrjährige nachwachsende Rohstoffe (Chinaschilf, usw.)		707	
Hopfen	(S)	708	
Rhabarber	(S)	709	
Spargel	(S)	710	
Pilze		711	
Christbäume		712	
Baumschule von Forstpflanzen ausserhalb der Forstzone		713	
Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden		714	
Übrige Baumschulen (Rosen, Früchte, usw.)		715	
Übrige Flächen mit Dauerkulturen:		797	
.....		798	
Total Fläche mit Dauerkulturen		**700**	

5. Flächen mit Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau			Aren
a) In Gewächshäusern mit festem Fundament			
– Gemüsekulturen	(S)	801	
– Übrige Spezialkulturen	(S)	802	
– Gärtnerische Kulturen		803	
– Übrige Kulturen		848	
b) In geschütztem Anbau ohne festes Fundament			
– Gemüsekulturen	(S)	806	
– Übrige Spezialkulturen	(S)	807	
– Gärtnerische Kulturen		808	
– Übrige Kulturen		847	
Total Kulturen in geschütztem Anbau		**800**	

5) Die übrigen Kürbisse sind unter Code 545 einzutragen
(S) Spezialkulturen

Seite 3

Zusammenfassung der Flächen (in Aren) (Vom Bewirtschafter auszufüllen)										
Kulturengruppe	**Gesamtfläche des Betriebes**		**Davon in einer Zone, die nicht der «Betriebszone» entspricht** (nur Flächen aufführen, die von der «Betriebszone» abweichen)							
	Zone	8)	**Zone**	8)	**Zone**	8)	**Zone**	8)	**Zone**	8)
	930		940		950		960		970	
Total offene Ackerfläche **(Feld 500)** 7)	931		941		951		961		971	
Total Grünfläche **(Feld 600)** 7)	932		942		952		962		972	
Flächen mit Dauerkulturen **(Feld 700)** 7)	933		943		953		963		973	
Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau **(Feld 800)** 7)	934		944		954		964		974	
Weitere Flächen in der LN **(Feld 850)** 7)	935		945		955		965		975	
Total landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) am Stichtag	938		948		958		968		978	

6) Diverse Futterpflanzen für die Samenproduktion (Vertragsanbau): Futterleguminosen (Rot-/Weissklee, Luzerne, Esparsette) (Code 631), Futtergräser (Code 632), Übrige Futterpflanzen (Code 633)

7) Übertrag von Seite 2 (Felder 500, 600, 700, 800 und 850)

8) Landwirtschaftliche Zonen:
- 31 Talzone
- 51 Bergzone 1 (Schellenberg und Planken)
- 52 Bergzone 2 (Triesenberg)
- 61 Sömmerungsgebiet
- 77 Flächen im angrenzenden Ausland in liechtensteinischem Eigentum
- 79 Flächen im angrenzenden Ausland nicht in liechtensteinischem Eigentum

Flächen ausserhalb der LN		Aren
Wald (vom Bewirtschafter/von der Bewirtschafterin selber bewirtschaftet)	901	
Unproduktive Flächen (z.B. Hecke ohne Pufferstreifen, gemulchte Flächen)	902	
Flächen ohne landwirtschaftliche Hauptzweckbestimmung (erschlossenes Bauland, Spiel-, Reit- und Campingplätze oder ausgemarchte Bereiche von Eisenbahnen, öffentlichen Strassen und Gewässern)	903	
Hausgärten	909	
Sömmerungsweiden	930	
Übrige Flächen ausserhalb der LN	998	

Weitere Angaben		Aren
Pachtlandfläche (der LN)	910	
Total der ökologischen Ausgleichsflächen (Feld 611 + Feld 612 + Feld 626)	911	

Angaben zu Flächenveränderungen gegenüber dem Vorjahr

Zunahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Name und Adresse des bisherigen Bewirtschafters/Bewirtschafterin	Betriebs-nummer	Fläche in Aren	Datum des Bewirtschafterwechsels
Total	915		

Reduktion der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Name und Adresse des neuen Bewirtschafters/Bewirtschafterin	Betriebs-nummer	Fläche in Aren	Datum des Bewirtschafterwechsels
Total	916		

Seite 4

Anzahl beschäftigte Personen (Tätigkeit auf dem Betrieb in der Woche vor der Zählung)						
Personen ab 15 Jahren, die im Betrieb beschäftigt sind	Beschäftigte, die vorübergehend abwesend oder arbeitsunfähig sind (Militär, Ferien, Unfall), müssen auch angegeben werden. Haushaltsarbeiten gelten nicht als Tätigkeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb.					
Beschäftigte (ab 15-jährig)	über 74% der Arbeitszeit 9)		50 - 74% der Arbeitszeit		unter 50% der Arbeitszeit	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Betriebsleiter(Innen)	6222	6232	6225	6235	6229	6239
Familienangehörige des Betriebsleiters (ohne Betriebsleiter(Innen)	6282	6292	6285	6295	6289	6299
Familienfremde: Liechtensteiner(Innen)	6242	6252	6245	6255	6249	6259
Familienfremde: Ausländer(Innen)	6262	6272	6265	6275	6269	6279

Lehrlinge	6301

9) 75 % der Arbeitszeit entspricht etwa 38 Stunden pro Woche

Zuckerrüben für die Zuckerherstellung		**Menge in kg**
Zuckermenge gemäss Vertrag für das laufende Jahr	5211	
Abgelieferte Zuckermenge im Vorjahr	5212	

Wer muss diesen Bogen ausfüllen?

Alle Bewirtschafter/Bewirtschafterinnen, die einen Betrieb mit mindestens 1 Hektare LN oder 30 Aren Spezialkulturen bewirtschaften und alle Betriebe, die gemäss Verordnung über die Primärproduktion registrierungspflichtig sind. Alle Bewirtschafter/Bewirtschafterinnen, die ein Gesuch zum Bezug von Beiträgen im Rahmen des Vollzugs der agrarpolitischen Massnahmen einreichen.

Datenschutz

Alle mit der Durchführung der Erhebung und Bearbeitung betrauten Personen sind verpflichtet, die im Erhebungsmaterial enthaltenen Angaben nach den Grundsätzen des Datenschutzgesetzes zu behandeln. Die Rechtsgrundlage für die Datenbearbeitung und- bekanntgabe ist Art. 70 Landwirtschaftsgesetz, LGBl. 2009 Nr. 42. Folgende Instanzen benutzen die für ihre Aufgaben notwendigen Daten: Landwirtschaftsamt, Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, Amt für Statistik, Amt für Umweltschutz, Landesgrundverkehrskommission, Gemeinden, Stiftung Agrarmarketing (AGMA), akkreditierte Kontrollorganisationen, Eidgenössische Alkoholverwaltung, Eidgenössische Zollverwaltung, Labelorganisationen (z.B. Terra-Suisse), Milchverbände, Laboratorien, Tierverkehrsdatenbank, Bundesamt für Landwirtschaft (Bern).

Unvollständige oder falsche Angaben können zur Kürzung oder Verweigerung von Förderungsleistungen führen.

Bestätigung des gesamten Erhebungsbogens

Der Bewirtschafter/die Bewirtschafterin bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben. Er/Sie nimmt zur Kenntnis, dass die zuständigen Behörden ermächtigt sind, die für den Vollzug der Massnahmen notwendigen Informationen einzuholen bzw. weiterzugeben und Kontrollen durchzuführen.

Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____

Tel.-Nr.: _____ Natel: _____

Für die Erhebung bzw. Kontrolle beauftragten Organe:

Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____

Tel.-Nr.: _____ Natel: _____

Auskunft erteilt:

Landwirtschaftsamt
Dr. Grass-Strasse 12
9490 Vaduz
Tel. 00423 236 66 03

Bemerkungen:

900435

FURSTENTUM LIECHTENSTEIN

Formular B1: Tiererhebung 2010

Seite 1

Standortgemeinde des Betriebes	0001		Stichtag		
Wohnsitzgemeinde des Bewirtschafters	0003				
Betriebs-Nr.	0017				
Personen-Nr.	0019		LUR-Betriebs-Nummer	0018	

Agrardatenerhebung **B1**

Bewirtschafter / Bewirtschafterin	Bewirtschafter(in) Name / Vorname / Adresse / PLZ / Ort
(Nur ausfüllen, wenn nicht identisch mit nebenstehender Adresse)	

Die zurzeit Ihrem Betrieb zugeordneten TVD-Nummern der Tierverkehrsdatenbank eintragen

TVD Nr.

Fussnoten

1. Stichtag siehe Seite 1, oben rechts.

2. In den 12 Monaten vor dem Stichtag.

3. – Normalmast, Mastdauer 37 bis 55 Tage (6 bis 8 Umtriebe pro Jahr): durchschnittlicher Bestand.
   – Kurzmast, Mastdauer 32 bis 36 Tage (> 8 bis 9 Umtriebe pro Jahr): 75% des durchschnittlichen Bestandes.
   – Ultrakurzmast, Mastdauer 27 bis 31 Tage (> 9 bis 10 Umtriebe pro Jahr): 60% des durchschnittlichen Bestandes.
   – Coquelettes (Mistkratzerli), Mastdauer < 27 Tage (> 10 Umtriebe pro Jahr): 45% des durchschnittlichen Bestandes.
   – Extensive Mast, Mastdauer > 55 Tage (< 6 Umtriebe pro Jahr): durchschnittlicher Bestand.

4. – Bei ständiger Vollbelegung in den 12 Monaten vor dem Stichtag, grundsätzlich die Anzahl Plätze.
   – Bei Teilbelegung in den 12 Monaten vor dem Stichtag, die durchschnittlich gehaltene Anzahl Tiere.
   Beispiel: Anzahl zur Verfügung stehende Plätze 300; gehaltene Tiere: 1. Umtrieb: 280, 2. Umtrieb: 200,
   3. Umtrieb: 180; entspricht einem durchschnittlichen Bestand von **220 Tieren** ([280+200+180] : 3 = 200).
   – Bei nicht ganzjähriger Tierhaltung, z. B. 2 statt 3 Umtriebe, ist die Anzahl gehaltene Tiere durch die Anzahl praxisübliche Umtriebe zu dividieren. Beispiel: 1. Umtrieb: 280 Tiere, 2. Umtrieb: 200 Tiere = 480 Tiere, was einem durchschnittlichen Bestand von **160 Tieren** entspricht ([280+200] : 3 = 160).

Seite 2 *Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die Informationen auf Seite 1*

A. Tiere der Rindergattung (inklusive Hochlandrinder), Yaks sowie die Wasserbüffel werden aus der Tierverkehr-Datenbank erhoben (TVD).

B. Tierkategorien der Pferdegattungen	Bestand am Stichtag (Stück) [1]	Bestand am 1. Januar (Stück)	Sömmerung (leer lassen) Anzahl (Stück)	Sömmerung (leer lassen) Dauer (Tage)
Pferde				
Säugende und trächtige Stuten	1211	2211	3211	4211
Andere weibliche und männliche kastrierte Pferde, über 30 Monate alt	1214	2214	3214	4214
Hengste, über 30 Monate alt	1216	2216	3216	4216
Fohlen bei Fuss (im Faktor der Mutter eingerechnet)	1212	2212	3212	4212
Andere Fohlen, bis 30 Monate alt	1219	2219	3219	4219
Maulesel und Maultiere				
Weibliche und männliche kastrierte Maultiere und Maulesel, über 30 Monate alt	1244	2244	3244	4244
Hengste (Maultiere und Maulesel), über 30 Monate	1246	2246	3246	4246
alt Maultiere und Maulesel, bis 30 Monate alt	1249	2249	3249	4249
Ponys, Kleinpferde und Esel				
Weibliche und männliche kastrierte Ponys, Kleinpferde und Esel, über 30 Monate alt	1254	2254	3254	4254
Hengste (Ponys, Kleinpferde und Esel), über 30 Monate alt	1256	2256	3256	4256
Ponys, Kleinpferde und Esel, bis 30 Monate alt	1259	2259	3259	4259
Total Tiere der Pferdegattung	1299	2299	3299	

C. Tiere der Ziegengattung	Bestand am Stichtag (Stück) [1]	Bestand am 1. Januar (Stück)	Sömmerung (leer lassen) Anzahl (Stück)	Sömmerung (leer lassen) Dauer (Tage)
Ziegen gemolken	1461	2461	3461	4461
Andere weibliche Ziegen über 1 Jahr alt	1463	2463	3463	4463
Ziegenböcke über 1 Jahr alt	1465	2465	3465	4465
Zwergziegen über 1 Jahr alt: Nutztierhaltung (grössere Bestände zu Erwerbszwecken)	1471	2471	3471	4471
Zwergziegen bis 1 Jahr alt: Nutztierhaltung (grössere Bestände zu Erwerbszwecken)	1472	2472	3472	4472
Jungziegen unter 1 Jahr alt (im Faktor des weiblichen Tieres eingerechnet)	1467	2467	3467	4467
Total Ziegen	1499	2499	3499	

D. Tiere der Schafgattung	Bestand am Stichtag (Stück) [1]	Bestand am 1. Januar (Stück)	Sömmerung (leer lassen) Anzahl (Stück)	Sömmerung (leer lassen) Dauer (Tage)
Schafe gemolken	1351	2351	3351	4351
Andere weibliche Schafe über 1 Jahr alt	1353	2353	3353	4353
Widder über 1 Jahr alt	1355	2355	3355	4355
Weidelämmer (Mast unter 6 Monate alt), welche nicht den Muttertieren anzurechnen sind (ganzjähr. Weidelämmermast)	1359	2359	3359	4359
Jungschafe unter 1 Jahr alt (in den Faktoren der weiblichen Tiere eingerechnet)	1357	2357	3357	4357
Total Schafe	1399	2399	3399	

Seite 3

E. Tierkategorien der Schweinegattung	Bestand am Stichtag (Stück) 1)	Durchschnittlicher Bestand (Stück) 2) 4)	Haltungsform 5)
Zuchteber	1621	2621	7621
Nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt (ca. 3 Umtriebe pro Platz)	1615	2615	7615
Säugende Zuchtsauen	1611	2611	7611
Abgesetzte Ferkel (ausgestallt mit ca. 25 kg, 8 bis 12 Umtriebe pro Platz oder ausgestallt mit ca. 35 kg, 6 bis 8 Umtriebe pro Platz)	1631	2631	7631
Remonten + Mastschweine (ca. 3 Umtriebe pro Platz)	1639	2639	7639
Saugferkel (im Faktor der Mutter eingerechnet)	1635	2635	7635
Total Schweine	1699	2699	

5) **Entsprechende Ziffer in die Spalte eintragen.**
1 = ohne Auslauf
2 = planbefestigter Auslauf
3 = unbefestigter Auslauf
4 = Weidehaltung
Bestehen mehrere Haltungsformen von der gleichen Tierkategorie ist nur die höchste Zahl 1 bis 4 zu deklarieren.

F. Kaninchen	Bestand am Stichtag (Stück) 1)	Durchschnittlicher Bestand (Stück) 2) 4)
Kaninchen jeden Alters	1881	2881

G. Tierkategorien des Nutzgeflügels	Bestand am Stichtag (Stück) 1)	Durchschnittlicher Bestand (Stück) 2) 4)	Haltungsform 6)
Zuchthennen und Zuchthähne (Bruteierproduktion für Mastlinien)	1751	2751	7751
Zuchthennen und Zuchthähne (Bruteierproduktion für Legelinien)	1754	2754	7754
Legehennen	1753	2753	7753
Junghennen, Junghähne und Küken (ohne Mastpoulets)	1755	2755	7755
Mastpoulets jeden Alters	1757	2757 3)	7757
Truten jeden Alters (ca. 3 Umtriebe pro Platz)	1761	2761	7761
Trutenvormast (ca. 6 Umtriebe pro Jahr)	1762	2762	7762
Trutenausmast	1763	2763	7763
Total Nutzgeflügel	1799	2799	

6) **Entsprechende Ziffer in die Spalte eintragen.**
5 = ohne Auslauf
6 = Auslauf mit Aussenklimabereich
7 = Auslauf ins Freie
Bestehen mehrere Haltungsformen von der gleichen Tierkategorie ist nur die höchste Zahl 5 bis 7 zu deklarieren.

H. Übriges Geflügel	Bestand am Stichtag (Stück) 1)	Durchschnittlicher Bestand (Stück) 2) 4)
Strausse jeden Alters	1875	2875
Strausse bis 13 Monate alt	1877	2877
Strausse über 13 Monate alt	1878	2878
Enten (ohne Zierenten)	1871	2871
Gänse	1872	2872
Rebhühner	1874	2874
Wachteln	1876	2876
Perlhühner	1887	2887
Emus	1888	2888
Übriges Geflügel (Pfauen, Fasane usw.)	1880	2880
Total übriges Geflügel	1898	2898

Seite 4

I. Andere Raufutter verzehrende Nutztiere	Bestand am Stichtag (Stück) 1)	Bestand am 1. Januar (Stück)
Bisons über 3 Jahre alt	1571	2571
Bisons unter 3 Jahre alt	1572	2572
Damhirsche jeden Alters	1575	2575
Rothirsche jeden Alters	1578	2578
Lamas über 2 Jahre alt	1581	2581
Lamas unter 2 Jahre alt	1582	2582
Alpakas über 2 Jahre alt	1585	2585
Alpakas unter 2 Jahre alt	1586	2586
Total andere Raufutter verzehrende Nutztiere	1599	2599

Sömmerung (leer lassen)		
	Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
	3581	4581
	3582	4582
	3585	4585
	3586	4586
	3599	

J. Andere Tiere		Bestand am Stichtag (Stück) 1)	Durchschnittlicher Bestand (Stück) 5)
Bienenvölker (Anzahl Bienenvölker am Stichtag auf das Formular B2 übertragen)		1882	2882
Hundezucht		1883	2883
Pelztiere aller Art (Nerz)		1884	2884
Übrige Nutztiere		1886	2886
Andere:	Code:		
Total andere Tiere		1899	2899

K. Hobbytierhaltung (Liebhabertiere)	
Zwergziegen zu Nicht-Erwerbszwecken	1901
Wollschweine	1902
Mini-Pigs	1903
Zierenten	1904
Andere Tiere	1971

Wer muss diesen Fragebogen ausfüllen?

Alle Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben oder Personen, die Tiere nach diesem Formular halten.
Betriebe oder Personen, die nur Bienenstände/Bienenvölker und/oder unbesetzte Bienenstände haben, müssen nur das Formular B2 ausfüllen.

Bemerkungen:

Datenschutz

Alle mit der Durchführung der Erhebung und Bearbeitung betrauten Personen sind verpflichtet, die im Erhebungsmaterial enthaltenen Angaben nach den Grundsätzen des Datenschutzgesetzes zu behandeln. Die Rechtsgrundlage für die Datenbearbeitung und- bekanntgabe ist Art. 70 Landwirtschaftsgesetz, LGBl. 2009 Nr. 42. Folgende Instanzen benutzen die für ihre Aufgaben notwendigen Daten: Landwirtschaftsamt, Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, Amt für Statistik, Amt für Umweltschutz, Landesgrundverkehrskommission, Gemeinden, Stiftung Agrarmarketing (AGMA), akkreditierte Kontrollorganisationen, Eidgenössische Alkoholverwaltung, Eidgenössische Zollverwaltung, Labelorganisationen (z.B. Terra-Suisse), Milchverbände, Laboratorien, Tierverkehrsdatenbank, Bundesamt für Landwirtschaft (Bern).

Unvollständige oder falsche Angaben können zur Kürzung oder Verweigerung von Förderungsleistungen führen.

Für die Richtigkeit der Deklarationen in diesem Formular, der Bewirtschafter / die Bewirtschafterin (Ort, Datum, Unterschrift). Mit der Unterschrift ermächtigen Sie die zuständige Behörde, die für den Vollzug der Massnahmen notwendigen Informationen einzuholen.	Für die Kontrolle (Ort, Datum, Unterschrift)
Tel.:	Tel.:

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BIO	Bewirtschaftung nach BIO-Richtlinien (biologischer Landbau)
BTS	Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme
CH	Schweiz
CHF	Schweizerfranken
EU	Europäische Union
GVE	Grossvieheinheiten
ha	Hektaren
kg	Kilogramm
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Mio.	Millionen
ÖLN	Ökologischer Leistungsnachweis
RAUS	Regelmässiger Auslauf von Nutztieren im Freien
Stk	Stück

-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.

2 Begriffserklärungen

Personenbezeichnungen mit männlichen Wortendungen beziehen sich in der Regel auf beide Geschlechter.

Abgeltungsbeiträge
Siehe Förderungsleistungen für ökologische Bewirtschaftung.

Ackerland
Alles rotationsweise beackerte Land; es umfasst Getreide, Hackfrüchte, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Handelsgewächse und übrige Ackergewächse sowie die Kunstwiesen.

Andere Kühe
Als andere Kühe gelten Mutter- und Ammenkühe, Ausmastkühe, verstellte Galtkühe sowie andere nicht gemolkene Kühe.

Andere Pferde
Beinhaltet andere weibliche und männliche kastrierte Pferde, die über 30 Monate alt sind.

Andere Tiere
Bisons, Damhirsche, Rothirsche, Lamas, Zwergziegen, Mini-Pigs (Minischweine), Kaninchen, Truten, Enten, Gänse, Fasane, Wachteln, Perlhühner, Zierenten, übriges Geflügel und übrige Tiere.

Andere Tiere der Pferdegattung
Maultiere und Maulesel jeden Alters sowie Ponys, Kleinpferde und Esel jeden Alters.

Anerkannter Landwirtschaftsbetrieb
Die Grundgesamtheit für die Auswertung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Betriebsstrukturen bilden alle anerkannten Landwirtschaftsbetriebe.

Als Landwirtschaftsbetrieb gilt gemäss Landwirtschaftsgesetz, LGBl. 2009 Nr. 42, Art. 5:

„Ein Unternehmen unter der Führung eines Bewirtschafters, das:

1. Pflanzenbau oder Nutztierhaltung oder beide Betriebszweige betreibt;
2. rechtlich, wirtschaftlich, organisatorisch und finanziell selbständig sowie unabhängig von anderen Betrieben ist;
3. ein eigenes Betriebsergebnis ausweist; und
4. während des ganzen Jahres bewirtschaftet wird."

Die Voraussetzungen für die Anerkennung als Landwirtschaftsbetrieb werden im Landwirtschaftsgesetz, Art. 6, geregelt.

Der Begriff des anerkannten Landwirtschaftsbetriebs entspricht weitgehend dem Begriff des direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebs, wie er in den Landwirtschaftsstatistiken 2005 bis 2009 verwendet wurde.

Arbeitskraftstunden (AKH)
Gemäss Verordnung über landwirtschaftliche Begriffe und die Anerkennung von Landwirtschaftsbetrieben (LGBl. 2009 Nr. 264) ist eine Arbeitskraftstunde (AKH) die Einheit für den kalkulatorisch ermittelten Arbeitszeitbedarf, der die Summe der kalkulatorischen Einsatzzeiten von Arbeitskräften für die Durchführung einer bestimmten Arbeit festlegt. Für Betriebe, deren Arbeitszeitaufwand voraussichtlich in der Grössenordnung von 1 080 bis 4 050 Arbeitsstunden pro Jahr liegt, berechnet das Landwirtschaftsamt die genaue Anzahl Arbeitsstunden. Zur Berechnung der Arbeitskraftstunden wird der Arbeitsvoranschlag der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, Tänikon, verwendet.

Arealstatistik
Die Basis der Arealstatistiken sind landesweite Bodennutzungserhebungen. Die Daten der Arealstatistik werden mittels Interpretation von Luftbildern vom Bundesamt für Statistik Schweiz ermittelt. Dazu wird ein permanentes Stichprobenraster von 100m Maschenweite verwendet. Die Landnutzung wird 74 Grundkategorien zugeordnet. Bisher liegen für Liechtenstein vier vergleichbare Datensätze vor (Jahre: 1984, 1996, 2002 und 2008).

Bergzone
Gemäss der Verordnung über die Förderung der Landschaftspflege von Berggebieten, Hanglagen und Grenzstandorten (LGBl. 2010 Nr. 53) sind Bergbetriebe Landwirtschaftsbetriebe mit Standort in den Gemeinden Triesenberg, Planken und Schellenberg (ohne Plankner Äscher, Ställa und Schellenberger Riet). In der Landwirtschaftsstatistik werden die Betriebe und Tierhalter der Gemeinde Planken aus Datenschutzgründen zur Gemeinde Schaan und somit zur Talzone gezählt.

Beschäftigte
Bei den Beschäftigten handelt es sich um Personen ab 15 Jahren, die im Betrieb beschäftigt sind (ohne Lehrlinge).

Betrieb
Siehe anerkannter Landwirtschaftsbetrieb.

Betriebstyp
Die Einteilung der Betriebe in Betriebstypen wird gemäss der Betriebstypologie FAT99 der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART vorgenommen. Die Einteilung der Betriebe nach der Betriebstypologie FAT99 erfolgt ausschliesslich auf der Basis von physischen Kriterien, nämlich Flächen und GVE verschiedener Tierkategorien. Mit insgesamt zehn Kennzahlen bzw. acht Quotienten je Betrieb ist eine differenzierte und eindeutige Einteilung möglich. Es werden sieben spezialisierte und vier kombinierte Betriebstypen unterschieden.

Biologischer Landbau
Gemäss Verordnung über die Förderung von ökologischen Bewirtschaftungsarten in der Landwirtschaft (LGBl. 2010 Nr. 68) gilt als biologischer Landbau eine Bewirtschaftung eines Betriebs nach den Richtlinien von Bio Suisse (Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen). Der biologische Landbau ist eine landwirtschaftliche Nutzungsform, die in ganzheitlicher Betrachtung des Betriebs und seiner Kreisläufe die natürlichen Lebensprozesse fördert. Auf extreme Spezialisierung und übermässige Bewirtschaftungsintensität sowie auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenbehandlungsmitteln wird verzichtet.

Brotgetreide
Weizen, Roggen, Dinkel, Emmer, Einkorn und Mischel (Mischung von Weizen und Roggen).

BTS
Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme.

Dauergrünland
Grünland, das ununterbrochen als Dauerwiese oder -weide genutzt wird (ohne Kunstwiesen).

Dauerkulturen
Reben, Obstanlagen, mehrjährige Beeren, Forstbaumschulen, Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden, übrige Baumschulen und übrige Dauerkulturen.

Einkommensbeiträge
Siehe Förderungsleistungen zur Existenzsicherung

Erschwernisbeiträge
Siehe Förderungsleistungen für Landschaftspflege von Berggebieten, Hanglagen und Grenzstandorten

EUROSTAT
Statistisches Amt der Europäischen Union.

Ferkel
Abgesetzte Ferkel und Saugferkel.

Fohlen
Fohlen bei Fuss und andere Fohlen bis 30 Monate alt.

Förderungsleistungen für Landschaftspflege von Berggebieten, Hanglagen und Grenzstandorten (Erschwernisbeiträge)
Staatliche Förderungsleistungen für die Bewirtschaftung von Berggebieten, Hanglagen und Grenzstandorten. Diese Förderungsleistungen sind in der Verordnung über die Förderung der Landschaftspflege von Berggebieten, Hanglagen und Grenzertragsstandorten (LGBl. 2010 Nr. 53) geregelt.

Förderungsleistungen für ökologische Bewirtschaftung (Abgeltungsbeiträge)
Staatliche Förderungsleistungen für die Betriebsführung nach den Richtlinien des ökologischen Leistungsnachweises und des biologischen Landbaus sowie für die Bewirtschaftung naturnaher Lebensräume, Buntbrachen, bodenschonende Bewirtschaftung und extensiven Ackerbau. Diese Förderungsleistungen sind in der Verordnung über die Förderung von ökologischen Bewirtschaftungsarten in der Landwirtschaft (LGBl. 2010 Nr. 68) geregelt.

Förderungsleistungen für tiergerechte Betriebsführung (Tierwohlbeiträge)
Staatliche Förderungsleistungen für besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS) und regelmässigen Auslauf im Freien (RAUS). Diese Förderungsleistungen sind in der Verordnung über die Förderung von Programmen der tiergerechten Betriebsführung (LGBl. 2009 Nr. 392) geregelt.

Förderungsleistungen zur Existenzsicherung (Einkommensbeiträge)
Staatliche Förderungsleistungen zur Existenzsicherung im Sinne der Verbesserung des Einkommens in der Landwirtschaft. Diese Förderungsleistungen sind in der Verordnung über Einkommensbeiträge in der Landwirtschaft (LGBl. 2010 Nr. 67) geregelt.

Freilandgemüse
Gemüse ohne Freilandkonservengemüse.

Freilandkonservengemüse
Als Freilandkonservengemüse gelten Bohnen, Erbsen, Spinat und Pariserkarotten, sofern sie maschinell geerntet werden.

Futtergetreide
Gerste, Hafer, Triticale (Kreuzung von Weizen und Roggen), Futterweizen, Mischel und Körnermais.

Grossvieheinheit (GVE)
Die Grossvieheinheit ist eine Recheneinheit, die es erlaubt, verschiedene Alters- und Tierkategorien zusammenzufassen. Grundlage für den Vergleich der verschiedenen Tiergattungen ist der Futterverzehr und der Anfall von Mist und Gülle einer 650 kg schweren Kuh. Ihr wird der Wert 1,0 GVE zugeordnet. Für die Umrechnung der Tiere in GVE werden nach Alter und Geschlecht abgestufte Faktoren verwendet. Die Grossvieheinheiten sind in der Verordnung über landwirtschaftliche Begriffe und die Anerkennung von Landwirtschaftsbetrieben (LGBl. 2009 Nr. 264) festgehalten.

Hackfrüchte
Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterrüben.

Handelsgewächse (ohne Ölsaaten)
Nachwachsende Rohstoffe (Raps, Sonnenblumen, Hanf, übrige einjährige nachwachsende Rohstoffe, mehrjährige nachwachsende Rohstoffe), Tabak, Hopfen und übrige Handelsgewächse (einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen und mehrjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen).

Haupterwerbsbetrieb
Ein Betrieb, dessen Arbeitszeitbedarf pro Jahr zwischen 1 350 und 2 699 Arbeitskraftstunden (AKH) beträgt (gemäss Verordnung über landwirtschaftliche Begriffe und die Anerkennung von Landwirtschaftsbetrieben (LGBl. 2009 Nr. 264)).

Hengste
Beinhaltet Hengste, die über 30 Monate alt sind.

Hülsenfrüchte
Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Lupinen.

Kunstwiesen
Eine als Wiese angesäte Fläche, die während mindestens einer Vegetationsperiode innerhalb einer ortsüblichen Fruchtfolge futterbaulich genutzt wird.

Nutztierhalter
Die Grundgesamtheit für die zusätzliche Auswertung der Nutztierbestände bilden alle Nutztierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe), die Rindvieh oder ein Nutztier gemäss Formular der Tiererhebung (Formular B1: Tiererhebung) halten. Die Tierbestände werden der jeweiligen Standortgemeinde der Tierhaltung zugeordnet.

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Gemäss CH-Definition gehören dazu: Ackerfläche, Dauergrünfläche, Streuefläche ausserhalb des Sömmerungsgebiets, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze. Für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche in Anlehnung an die CH-Definition unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben bestimmt. In der EU-Definition (Verordnungen EG 2008 Nr. 1166 und EG 2009 Nr. 1200) werden die Flächen der Champignonkulturen (2010: 0 ha in Liechtenstein) sowie Hecken-, Feld- und Ufergehölze (2010: 3.1 ha in Liechtenstein) nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche berücksichtigt. Diese werden dementsprechend in der Landwirtschaftsstatistik nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt. Gemäss EU-Definition gehören die Hausgärten zur landwirtschaftlichen Nutzfläche. Diese werden aufgrund der Datenqualität, der geringen Fläche (2010: 1.4 ha in Liechtenstein) und der analogen Vorgehensweise des Bundesamtes für Statistik Schweiz nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche der liechtensteinischen Landwirtschaftsbetriebe gezählt. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden der Standortgemeinde des Betriebs (Betriebsstandort) zugeordnet.

Landwirtschaftsbetrieb
Siehe anerkannter Landwirtschaftsbetrieb

Nebenerwerbsbetrieb
Ein Betrieb, dessen Arbeitszeitbedarf pro Jahr zwischen 1 080 und 1 349 Arbeitskraftstunden (AKH) beträgt (gemäss Verordnung über landwirtschaftliche Begriffe und die Anerkennung von Landwirtschaftsbetrieben (LGBl. 2009 Nr. 264)).

Nutzgeflügel
Nutzhühner und Truten.

Nutztiere
Rindvieh und sämtliche in die Tiererhebung einbezogenen Tierkategorien.

Oberland
Umfasst die Gemeinden Vaduz, Triesen, Balzers, Triesenberg, Schaan und Planken. Aus Datenschutzgründen wurden Betriebe der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan gezählt.

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN)
Der ökologische Leistungsnachweis ist gemäss Landwirtschaftsgesetz (LGBl. 2009 Nr. 42) eine gesamtbetriebliche Bewirtschaftungsart, die Folgendes umfasst:

1. eine tiergerechte Haltung der Nutztiere;
2. eine ausgeglichene Nährstoffbilanz;
3. einen angemessenen Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen;
4. eine geregelte Fruchtfolge;
5. einen geeigneten Bodenschutz, sowie
6. eine Auswahl und gezielte Anwendung der Pflanzenbehandlungsmittel.

Ölsaaten
Raps, Soja, Sonnenblumen und Ölkürbisse für die Speiseölgewinnung.

Offenes Ackerland (OA)
Ackerland abzüglich Kunstwiesen.

RAUS
Regelmässiger Auslauf von Nutztieren im Freien.

Spezialkulturen
Reben, Hopfen, Obstanlagen, Beeren, Gemüse (ohne Konservengemüse), Tabak sowie Heil- und Gewürzpflanzen.

Stuten
Beinhaltet säugende und trächtige Stuten. Andere weibliche Pferde werden zur Kategorie andere Pferde gezählt.

Talzone
Zur Talzone gehören Betriebe mit Standort in den Gemeinden Vaduz, Triesen, Balzers, Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin und Ruggell. Aus Datenschutzgründen wurden Betriebe der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan und somit zur Talzone gezählt. Zusätzlich zählen Betriebe im Schellenberger Riet zur Talzone.

Tiere der Pferdegattung
Pferde, Maulesel und Maultiere sowie Ponys, Kleinpferde und Esel.

Tierwohlbeiträge
Siehe Förderungsleistungen für tiergerechte Betriebsführung.

Unterland
Umfasst die Gemeinden Eschen, Mauren, Gamprin, Schellenberg und Ruggell.

Vollerwerbsbetrieb
Ein Betrieb, dessen Arbeitszeitbedarf mindestens 2 700 Arbeitskraftstunden (AKH) beträgt (gemäss Verordnung über landwirtschaftliche Begriffe und die Anerkennung von Landwirtschaftsbetrieben (LGBl. 2009 Nr. 264)).

Zuchtsauen
Säugende Zuchtsauen und nicht säugende Zuchtsauen, die über 6 Monate alt sind.